

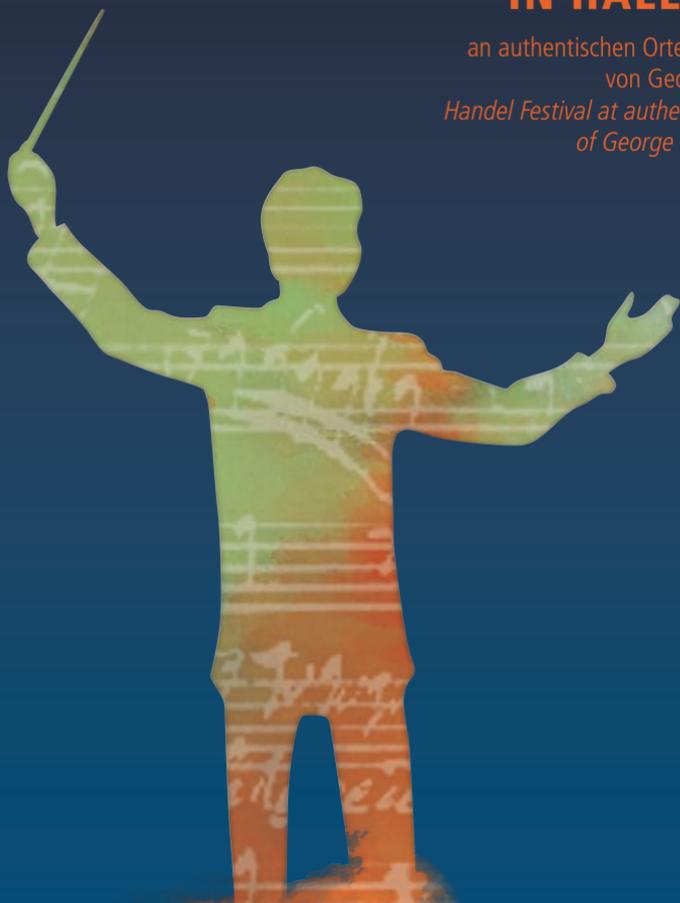
100
JAHRE!

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



27. MAI – 12. JUNI 2022
IN HALLE (SAALE)

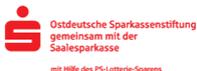
an authentischen Orten in der Geburtsstadt
von Georg Friedrich Händel //
*Handel Festival at authentic venues in the city
of George Frideric Handel's birth*



Förderer, Sponsoren



#moderndenken



Partner



TOSHIBA



Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg,
Institut für Musik, Medien-
und Sprechwissenschaften,
Abteilung Musikwissenschaft

Medienpartner



**OPERN
WELT**

Kulturpartner

mdr KULTUR



culturtraeger

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



**FR 27. MAI – SO 12. JUNI 2022
IN HALLE (SAALE)**

100 JAHRE HÄNDEL-FESTSPIELE IN HALLE
100 YEARS OF THE HANDEL FESTIVAL
IN HALLE



SONDERAUSSTELLUNG IM HÄNDEL-HAUS
„FEUERWERK UND HALLE-LUJA – 100 JAHRE HÄNDEL-FESTE IN HALLE“
unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

*„Der Bundespräsident wünscht den Händel-Festspielen eine erfolgreiche Jubiläumssaison
und eine gute Zukunft.“*

(aus dem Schreiben des Bundespräsidialamtes vom 22. Juni 2021)

SPECIAL EXHIBITION IN HANDEL HOUSE
**“FIREWORKS AND HALLE-LUJAH – 100 YEARS OF THE HANDEL FESTIVAL
IN HALLE”**

under the patronage of the President of the Federal Republic of Germany

“The President wishes the Handel Festival a successful anniversary season and an auspicious future.”

(extract from the letter from the Office of the Federal President of 22 June 2021)

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik Händels,

im kommenden Jahr feiern wir große Jubiläums-Festspiele. Für das selbst so benannte „Hallische Händelfest“ 1922 gründete sich ein großer Ehrenausschuss unter dem Vorsitz des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Rive, der ein 4-tägiges Händel-Fest vom 25. bis 28. Mai 1922 in Halle plante. Vornehmlich Akteure der Stadt boten ein facettenreiches Programm an, u. a. mit Aufführungen von zwei Oratorien Händels („Semele“, „Susanna“), einem Festvortrag, einem Festgottesdienst und überhaupt der ersten Aufführung einer Händel-Oper in der Geburtsstadt des Komponisten im damaligen Stadttheater („Orlando“). Während 1922 vor allem lokale Ensembles und Musiker bei der Ausgestaltung des Händel-Festes mitwirkten, hat sich dies in der weiteren, nunmehr 100-jährigen Geschichte der Händel-Festspiele verändert. Die Händel-Festspiele zählen zu den bedeutendsten Barockmusikfestivals Europas, insbesondere auf dem Gebiet der Barockoper.

Die Jubiläums-Händel-Festspiele finden vom 27. Mai bis 12. Juni 2022 statt. Neben für die Festspiele traditionellen und unverzichtbaren Angeboten wie beispielsweise den beiden Open-Air-Konzerten in der Galgenbergschlucht mit großem Höhenfeuerwerk („Bridges to Classics“ und Abschlusskonzert) sowie dem „Messiah“ im Dom zu Halle wird das Jubiläumsprogramm inhaltlich durch zwei Programmsäulen geprägt:

1. Die sehr gut dokumentierten Veranstaltungen des „Hallischen Händelfestes“ 1922 werden in unterschiedlicher Weise adaptiert. Dabei werden in mehreren Fällen die Konzertprogramme von 1922 von denselben hallischen Ensembles aufgeführt, die diese (oder deren geistige bzw. juristische Nachfolger) bereits 1922 dargeboten hatten. Ferner werden die Veranstaltungen in einigen der Veranstaltungsorte dargeboten, wie dies für 1922 dokumentiert ist. Die Bandbreite der musikalischen Adaptionen ist groß und spiegelt die hundertjährige Aufführungspraxis barocker Musik wider: So ist beispielsweise die Aufführung von Händels „Semele“ mit der groß besetzten Staatskapelle Halle mit modernen Instrumenten und der Robert-Franz-Singakademie in deutscher Sprache und der Strichfassung von 1922 geplant. Dabei wird die große Besetzungsstärke des Orchesters übernommen bis hin zur Wahl der Instrumente: So kommt beispielsweise ein Flügel anstelle eines Cembalos zum Einsatz. Bei der Adaption der „Semele“ handelt es sich demnach um eine klangliche Rekonstruktion des Jahres 1922. Im Gegensatz dazu wird das Oratorium „Susanna“ in englischer Originalsprache und nicht wie 1922 in deutscher Sprache aufgeführt; auch die Besetzungsstärke von Chor und Orchester sowie die Verwendung eines Barockorchesters greift Erkenntnisse der historisch informierten Aufführungspraxis barocker Musik der Gegenwart auf. Orientierungspunkt der Adaption ist hier vor allem die Strichfassung, die auf derjenigen des Jahres 1922 basiert, und die Wahl des identischen Aufführungsortes (Dom zu Halle). Insgesamt werden alle 9 Konzert-, Opern- und Oratorienprogramme inkl. Festvortrag und Festgottesdienst des Jahres 1922 bei den Händel-Festspielen 2022 adaptiert – eine spannende Aufgabe und Herausforderung.

2. Als zweite Programmsäule werden für das Jubiläumsprogramm international berühmte Händel-Preisträgerinnen und -Preisträger zu den Festspielen nach Halle zurückkehren. Es kommt zu einem großen Starangebot, auf das Sie sich freuen können.

Neben diesen zwei Programmsäulen, in der die 100-jährige Festspielgeschichte reflektiert wird, finden Konzerte statt, die unter anderem nach Absage der Händel-Festspiele 2020 bzw. 2021 auf den Jubiläums-Jahrgang verschoben wurden. In diesem Zusammenhang ist es mir ein großes Anliegen, mich ganz herzlich bei denjenigen zu bedanken, die uns in den vergangenen beiden, für Kultur und Gesellschaft sehr schweren Jahren mit Spenden und Worten unterstützt haben. Wir verstehen dies gleichzeitig als Auftrag, die Händel-Festspiele in die Zukunft zu führen.

Mein Dank gilt auch unseren Förderern und Sponsoren, die uns ebenso zur Seite standen und uns gleichzeitig bei der Ausgestaltung des Jubiläumsjahrganges im besonderen Maße unterstützen. Neben der Stadt Halle (Saale), dem Land Sachsen-Anhalt und dem Bund (BKM) sind an vorderster Stelle stellvertretend zu nennen Lotto Sachsen-Anhalt, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Saalesparkasse, die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, die GP Günter Papenburg AG, Orbis Real Estate GmbH, die Stadtwerke Halle GmbH sowie der Mitteldeutsche Barockmusik e. V.

Liebe Festspielfreundinnen und -freunde, ich hoffe weiterhin auf Ihr Verständnis, dass wir aufgrund fehlender Planungssicherheit in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erst spät das Programm präsentieren und mit dem Vorverkauf beginnen können. Niemand weiß, in welcher Form die Veranstaltungen im Frühsommer 2022 realisiert werden können. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam ein großes Jubiläumsfest feiern. Bitte haben Sie weiterhin Verständnis, falls es Änderungen geben sollte oder sogar geben muss. Wir achten nicht zuletzt auch auf Ihre Sicherheit. Und wir tun alles dafür, dass wir nach zwei Jahren Stille großartige Händel-Festspiele feiern.



Ihr
Clemens Birnbaum
Intendant Händel-Festspiele
Direktor der Stiftung Händel-Haus



Adaption der Veranstaltungen
des „Hallischen Händelfestes“ 1922



Veranstaltungen mit
Händel-Preissträger*innen

Dear Friends of Handel's music,

In the coming year, we will be celebrating a great anniversary festival. For the "Hallisches Händelfest", as it was called in 1922, a large honorary committee was formed, chaired by the then mayor Dr Rive who planned a four-day Handel festival in Halle, from 25-28 May 1922. Mainly local protagonists provided a rich and varied programme, including performances of two oratorios by Handel (*Semele*, *Susanna*), a festival lecture, a festival church service and above all the first performance of a Handel opera (*Orlando*) in the composer's birthplace in the then Stadttheater. While in 1922 it was for the most part local ensembles and musicians who were involved in the festival's making, this has changed during the now 100-year history of the Handel Festival. The Halle Handel Festival has become one of the most important Baroque music festivals in Europe, especially for Baroque opera.

The centenary Handel Festival will take place from 27 May to 12 June 2022. Besides the traditional, indispensable elements of the programme, such as the two open-air concerts and grand fireworks display in the Galgenberg Gorge (*Bridges to Classics* and the closing concert) and *Messiah* in Halle Cathedral, the centenary programme reposes on two central pillars:

1. The extremely well-documented events of the 1922 *Halle Handel Festival* will be adapted in a number of ways. In several instances, the 1922 concert programmes will be performed by the same Halle ensembles (or their spiritual or legal successors) as in 1922. Moreover, some of these events will be performed in the documented 1922 venues. The breadth of musical adaptation is wide and reflects the century of performance practice of Baroque music. For example, a performance of Handel's *Semele* in German in the abridged version of 1922 is scheduled, with a large-scale Staatskapelle Halle orchestra performing on modern instruments and the Robert Franz Singakademie. The large orchestral forces will be reproduced right down to the choice of instruments –for example, in the place of a harpsichord a piano will be used. In other words, the adaptation of *Semele* will reconstruct the sound of the 1922 performance. In contrast, the oratorio *Susanna* will be performed in the original English, rather than in German as in 1922. Also, the choral and orchestral forces and the use of a Baroque orchestra will reflect the current state of historically informed practice of Baroque music. The main points of similarity are the use of the abridged version on which the 1922 version was based and the choice of the same venue (Halle Cathedral). Altogether, the 2022 Handel Festival will feature adaptations of all nine concert, opera and oratorio programmes, including the festival lecture and festival service, of the year 1922 – an exciting task and challenge.
2. The second pillar of the centenary programme is the return of internationally renowned Handel Prize winners to the Halle festival. This means we can look forward to a great line-up of stars.

Besides these two facets that reflect the festival's hundred years of history, there will be concerts which, following the cancellation of the 2020 and 2021 Handel Festival, were postponed until the centenary edition. In this regard, I would like to sincerely thank all those who in the two last very difficult years for culture and society supported us with donations and encouragements. At the same time, we view this as a mandate to take the Handel Festival into the future.

Many thanks also to our patrons and sponsors who have stood by us and at the same time provided huge support for the organisation of this centenary festival edition. Besides the City of Halle an der Saale, the State of Saxony-Anhalt and the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, these include Lotto Sachsen-Anhalt, Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Saalesparkasse, Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, GP Günter Papenburg AG, Orbis Real Estate GmbH, Stadtwerke Halle GmbH and Mitteldeutsche Barockmusik e. V.

I hope you will forgive the late presentation of this programme and start of advance ticket sales, due to the uncertainties related to the coronavirus pandemic. No one knows in what form we will be able to hold the events in early summer 2022. Nevertheless, we are confident that we will be able to celebrate a wonderful centenary festival together. We hope you will continue to bear with us if further changes should or must be made. Not least, your security is our concern. And we are doing everything to ensure that, after two years of silence, we will be able to celebrate a magnificent Handel Festival.



Yours,
Clemens Birnbaum
Executive Director of the Handel Festival
Director of the Handel House Foundation



Adaptation of the events
of the Hallische Händelfest 1922



Events with
Handel Prize winners

DO 26. MAI (CHRISTI HIMMELFAHRT)

17.00 UHR // KUNSTVEREINSGALERIE IN DER OPER HALLE

LEGENDE TRIFFT GEGENWART LEGEND MEETS PRESENT



Bühnen(+)Bilder des **Händel-Preisträgers Bernd Leistner** // Eröffnung der Sonderausstellung // **Laudatio: Händel-Preisträgerin Dr. Hanna John** // Kooperation mit dem Halleschen Kunstverein e. V. und der Oper Halle // **Eintritt frei Admission free**

Der langjährige Bühnen- und Kostümbildner am Opernhaus Halle, Bernd Leistner (Händel-Preisträger 1983), kann auf über 40 Jahre Arbeit für das Theater zurückblicken. Allein 18 Jahre als Ausstattungsleiter am halleschen Opernhaus haben einen großen Fundus an Skizzen, Zeichnungen, Modellen und Entwürfen entstehen lassen. Besonders hervorzuheben sind allein 14 Arbeiten für die Aufführungen von Händel-Werken. Diese und Freie Malerei, Grafik und Collagen der jüngsten Zeit werden in der Sonderausstellung präsentiert. *The longstanding stage and costume designer of Halle Opera, Bernd Leistner (1983 Handel Prize winner), can look back over a 40-year-long career with the theatre. His 18 years alone as stage director at Halle Opera have given rise to a large collection of sketches, drawings, models and drafts. Of particular note are 14 works for performances of works by Handel. These, as well as paintings, graphic works and collages from recent times, are presented in this special exhibition.*

FR 27. MAI

16.00 UHR // MARKTPLATZ (OPEN-AIR)

FEIERSTUNDE AM HÄNDEL-DENKMAL
CEREMONY AT THE HANDEL MEMORIAL



1

Musikalische Leitung: Clemens Flämig und Daniel Spogis // **Stadtsingchor zu Halle** // Latina Brass – Blechbläser-Ensemble des Musikzweigs der Latina „August Hermann Francke“, Johann Plietzsch (künstlerische Leitung) // Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle // Akademisches Orchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Daniel Spogis // **Eintritt frei Admission free**

17.00 UHR // MARKTPLATZ, ROTER TURM (OPEN-AIR)

CARILLONKONZERT CARILLON CONCERT

2

Mathieu Daniël Polak // Veranstalter: Stadtmuseum Halle // **Eintritt frei Admission free**

18.00 BIS 23.00 UHR

18. ORGELNACHT 18TH ORGAN NIGHT

3

18.00 Uhr // G.-F.-Händel Halle: Hubertus Schmidt (Posaune), Ekkehard Fellner an der Klais-Orgel von 2000

19.00 Uhr // Dom zu Halle: Gerhard Noetzel an der Wäldner-Orgel von 1851

20.00 Uhr // St. Moritzkirche: Tobias Fraß an der Sauer-Orgel von 1925

21.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche: Martin Stephan an der Sauer-Orgel von 1980

22.00 Uhr // Marktkirche zu Halle: Irénée Peyrot an der Schuke-Orgel von 1984

Eintritt frei – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

19.00 UHR // OPER HALLE

FESTLICHE ERÖFFNUNG DER HÄNDEL-FESTSPIELE
OFFICIAL OPENING OF THE HANDEL FESTIVAL
ORLANDO HWV 31 (PREMIERE NEW PRODUCTION)

100
JAHRE

4

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Christian Curnyn // **Inszenierung:** Walter Sutcliffe // **Bühnenbild:** Dorota Karolczak // **Kostüme:** Gideon Davey // **Solist*innen:** Xavier Sabata (Orlando), Franziska Krötenheerdt (Angelica), Yulia Sokolik (Medoro), Vanessa Waldhart (Dorinda), Ki-Hyun Park (Zoroastro) // Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln // Eine Veranstaltung der Bühnen Halle im Rahmen der Händel-Festspiele Halle // Tickets: 75, 60, 45 €

Mit der Oper „Orlando“ feiert die „musikalisch herrlichste aller Händel-Opern“ überhaupt (Winton Dean) an der Oper Halle Premiere. Die Zauberoper, deren textliche Grundlage das Epos „Orlando furioso“ von Ludovico Ariosto bildet, ist ein Meisterwerk des Hallenser Komponisten und bringt Orlandos Liebeswahn wirkungsvoll auf die Bühne. Die Uraufführung fand in Anwesenheit der Königin am 27. Januar 1733 im Londoner King's Theatre statt. Händels Vertonung begründete in Halle 1922 die Händel-Festspieltradition. Die Produktion feierte damals am 28. Mai 1922 in deutscher Sprache unter dem Titel „Orlandos Liebeswahn“ ihre Premiere. Es war das erste Mal, dass man die romantische Oper über den aus Liebe wahnsinnig gewordenen Ritter seit der Uraufführung 1733 in London wieder hören konnte. Mit Walter Sutcliffes Inszenierung – der vierten hier in diesen 100 Jahren – starten die Händel-Festspiele in ihr Jubiläum. *With the opera Orlando, “the musically richest of all Handel operas” (Winton Dean) can be heard in a new production at the Halle Opera. This Zauberoper, or “magic opera”, the libretto of which is based on Ludovico Ariosto’s Orlando furioso, is a masterpiece by the Halle-born composer, which brings Orlando’s “madness of love” to the stage with dramatic effect. The original performance was held on 27 January 1733, in the presence of the queen, in the King’s Theatre in London. It was with Handel’s setting of the story that the now traditional Handel Festival in Halle began back in 1922. The production was premiered on 28 May 1922 in German, with the title Orlandos Liebeswahn (Orlando’s Madness of Love). It was the first time this romantic opera about the knight who lost his sanity for love since its premiere in London in 1733. With Walter Sutcliffe’s stage production – the fourth here in the past 100 years – the Handel Festival’s centenary celebration will begin.*



Christian Curnyn



Walter Sutcliffe

SA 28. MAI

10.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

ARNOLD SCHERING UND DIE WELT HÄNDELS
ARNOLD SCHERING AND HANDEL'S WORLD



5

Festvortrag (in German only): Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) // **Eintritt frei** – freie Platzwahl (2-G-Zugangsmodell) **Admission free** – unnumbered seating (2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)



Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann

Prof. Dr. Arnold Arnold Schering hielt am 27. Mai 1922 im Rahmen des ersten Händelfestes in der Aula der Universität den Festvortrag „Die Welt Händels“. Der Musikwissenschaftler war langjähriger Vorsitzender der Kommission „Denkmäler Deutscher Tonkunst“, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bachgesellschaft sowie ab 1927 Vorsitzender der Händelgesellschaft in Halle (Saale). Von 1920 bis 1928 war Schering hier Professor für Musikwissenschaft, die sich als akademisches Fach zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Hermann Abert etabliert hatte. Der Festvortrag von Wolfgang Hirschmann widmet

sich in einer kritischen, aber auch kreativen Adaption dem damaligen Festvortrag von Arnold Schering und den sich wandelnden Händel-Bildern zwischen 1922 und 2022.

CA. 11.15 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

KURZKONZERT: BLECHBLÄSERCHOR MIT PAUKEN
SHORT CONCERT: BRASS CHORUS WITH TIMPANI



6

Musikalische Leitung: Johann Plietzsch // Barocktrompeten Ensemble Berlin // **Eintritt frei** – freie Platzwahl (2G-Veranstaltung) **Admission free** – unnumbered seating (2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)

Der Festvortrag am 27. Mai 1922 wurde festlich eingeleitet und begleitet durch einen „Blechbläserchor mit Pauken“ unter der Leitung von Alfred Rahlwes. Es erklangen ein Marsch aus Händels Oper „Rinaldo“ sowie Sätze aus der „Feuerwerksmusik“. 100 Jahre später wird die musikalische Umrahmung adaptiert durch ein Kurzkonzert mit dem renommierten Barocktrompeten Ensemble Berlin. Im Rahmen des Kurzkonzertes wird Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann der Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, überreicht. Der Preis ist ein undotierter Ehrenpreis. The festival address of 27 May 1922 was introduced with pomp and ceremony, accompanied by a “brass chorus with timpani” conducted by Alfred Rahlwes, which performed a march from Handel's opera *Rinaldo* and movements from the *Fireworks Music*. One hundred years later, this musical support will take the form of a short concert featuring the renowned Baroque Trumpet Ensemble Berlin. During this short concert, the City of Halle Handel Prize, awarded by the Handel House Foundation, will be presented to Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann. This prize is an honorary award with no monetary value.

12.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

ÖFFENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E.V. PUBLIC GENERAL MEETING OF THE GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E.V. MUSIC SOCIETY

Veranstalter: Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

13.00 UHR UND 15.00 UHR // MARKTPLATZ (OPEN-AIR) (NACH 15.00 UHR FEST-UMZUG ZUM HÄNDEL-HAUS)

VOGELFREI

7

Eine barocke Straßentheaterperformance mit Musik, Akrobatik und Tanz *A Baroque street theatre performance with music, acrobatics and dance* // Artistenkombinat Leipzig e. V. und Theatercompagnie „Ecolette Vagabundy“ // **Leitung:** Urs Jäckle, Steffi Lampe // **Eintritt frei Admission free**

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Halle GmbH

Sechs schräge Vögel schließen sich in diesem genreübergreifenden Stück zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen: Pfau und Feuervogel, Rabe und Huhn, Strauß und Truthahn träumen alle vom Fliegen und liefern sich gegenseitig einen komödiantischen, energiegeladenen Schlagabtausch. Dabei bringt jedes der gefiederten Wesen seine ganz eigene Kunst ein – Tanz, Artistik, Figurenspiel und Gesang dienen der extravagant kostümierten Truppe als Ausdrucksform und machen diesen poetischen Walk-Act zu einem vielschichtigen, abwechslungsreichen Spektakel. In sechs Episoden bespielen und betanzen die Akteure das Spannungsfeld zwischen Spiellust, Freiheitsdrang und Gehorsam – wenn man so will, eine treffende Parabel auf die aktuelle Zeit. // Im Anschluss an die Aufführung um 15.00 Uhr führt die bunte Vogelschar das Publikum zum Familienfest in das Händel-Haus. *In this cross-genre play, six strange birds with a shared destiny come together: a peacock, firebird, raven, hen, ostrich and turkey all dream of flying and resort to a comedy-filled, energy-laden exchange of blows. Each of these feathered friends contributes his or her own artistic speciality – dance, circus artistry, puppetry and song are the forms of expression of this extravagantly costumed troupe and turn this poetic walk-act into a many-layered and colourful spectacle. In six episodes, the actors play and dance out the flashpoint between playfulness, the desire for freedom and obedience – a fitting parable for present times. Following the performance at around 3pm the colourful feathered flock will lead the audience to the Family Festival to Handel House.*

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

ARIODANTE HWV 33



8

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung: Händel-Preisträger Wolfgang**

Katschner // **Inszenierung:** Franco Citterio und Giovanni Schiavolin // Compagnia Marionettistica Carlo Colla e Figli // Lautten Compagny Berlin // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln // Koproduktion der Händel-Festspiele Halle mit der Associazione Grupporiani Milano, Comune di Milano – Cultura Teatro Convenzionato und der Lautten Compagny Berlin // **Tickets:** 85, 70 €, Hörplatz **listening places** only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. *Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) from 10am to 6pm on the day of the event.*

Busfahrt By coach from ab Halle Hallmarkt (108) 13.30 Uhr // **Busfahrt Return by coach to** zurück nach Halle Hallmarkt (208) 15 Minuten nach Veranstaltungsende 15 minutes after performance ends // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich **Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets.**

Nach den bejubelten Koproduktionen von Händels Opern „Rinaldo“ und „Giustino“ mit der Lautten Compagney Berlin und dem Marionettentheater Carlo Colla e Figli unter der Leitung von Wolfgang Katschner (Händel-Preisträger 2004) sollte zu den Festspielen 2021 die dritte gemeinsame Händel-Opern-Produktion entstehen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese zunächst in ein digitales Format transformiert werden. Die Live-Premiere bei den Händel-Festspielen wird 2022 nachgeholt. Die Geschichte beruht auf einer Szene aus Ariosts „Orlando furioso“ und entführt das Publikum nach Schottland, wo der junge Adlige Ariodante gegen ein Intrigengeflecht um die junge Prinzessin Ginevra kämpfen muss. „Ariodante“ gilt als eines seiner musikalisch schönsten und handlungsmäßig klarsten Werke, in denen Händel dem Londoner Publikum neben hochemotionalen Liebes- und Wahnsinns-Arien auch großartiges Ballett bietet. Die Lautten Compagney Berlin gehört zu den renommiertesten Barockensembles und wurde u. a. mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Mit dem Marionettentheater Carlo Colla e Figli vereint diese Aufführung alte Musik und altes Handwerk, Bühnen- und Puppenzauber in Einem. In den vergangenen Koproduktionen zeigte sich, dass gerade Sujetbilder wie Schottland, Kontraste von Licht und Schatten sowie die Ritterwelt wunderbar geeignet sind, um durch Marionetten zum Leben erweckt zu werden. Edith Fritschi schrieb in den Schaffhauser Nachrichten über die „Ariodante“-Produktion, die in der Schweiz bereits 2021 zu erleben war: „Alles stimmt: Die Musik der ‚Lautten Compagney‘, sechs grossartige Sängerinnen und Sänger, Marionetten in prächtigen Gewändern und eine märchenhafte Bühnenausstattung machten Händels ‚Ariodante‘ zum Fest für Augen und Ohren.“

Following the acclaimed co-productions of Handel's operas Rinaldo and Giustino with Lautten Compagney Berlin and Carlo Colla e Figli puppet theatre under the direction of Wolfgang Katschner (2004 Handel Prize winner), a third joint Handel opera production was due to be created for the 2021 festival. Due to the coronavirus pandemic, this had to be replaced by a digital format. The live premiere performance at the Handel Festival is now scheduled for 2022. The story is based on a scene from Ariosto's Orlando furioso and takes the audience to Scotland, where the young nobleman Ariodante has to fight a web of intrigue to win the young



Ariodante // Compagnia Marionettistica Carlo Colla e Figli

princess Ginevra. *Ariodante* is regarded as one of Handel's musically most beautiful works and one of his clearest in terms of plot. In it, besides emotion-filled arias treating of love and madness he also offered the London audience a magnificent ballet. Lautten Compagny Berlin is one of the most renowned Baroque ensembles and has won numerous awards, including an ECHO Klassik. Thanks to Carlo Colla e Figli puppet theatre, this performance combines early music and traditional craftsmanship, stage magic and puppetry. The previous co-productions have shown that it is precisely subjects and imagery such as Scotland, contrasting light and shade and the world of chivalry that are ideally brought to life by puppets. Reporting on this *Ariodante* production, which was performed in Switzerland in 2021, Edith Fritschi wrote in the Schaffhauser Nachrichten: "Everything was just right: the music by Lautten Compagny, six great singers, marionettes in superb costumes and an enchanting stage set made Handel's *Ariodante* a feast for the eyes and ears."

15.00 BIS 18.00 UHR // HÄNDEL-HAUS

FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE FAMILY FESTIVAL

9

Tanzworkshop mit Theresa Ivanovic (Glashalle), Papiertheaterherstellung mit Steffi Lampe (Kammermusiksaal), Musizierangebote mit Hagen Jahn (Museumspädagoge der Stiftung Händel-Haus) und vieles mehr // **Eintritt frei Admission free**

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Zu den Händel-Festspielen findet alljährlich ein üppiges Familienfest im Händel-Haus statt. Dieses Mal beginnt es mit einer Aufführung auf dem Marktplatz (s. V-Nr. 7). Familien sind mit ihren Kindern, egal welchen Alters, herzlich eingeladen, sich an unterschiedlichen kreativen und aktiven Angeboten auszuprobieren. *Every year, a sumptuous festival takes place in the courtyard of Handel House. This time, it starts with a performance on Marktplatz (see n° 7). Families are cordially invited to come along with their children of whatever age to try out a variety of creative, hands-on activities.*

17.00 UHR // DOM ZU HALLE

DER MESSIAS HWV 56

10

Oratorium von G. F. Händel in der deutschen Fassung von W. A. Mozart KV 572 // **Musikalische Leitung:** Massimo Mazzeo // **Solist*innen:** Ruth Ziesak (Sopran), Kristina Hammarström (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Thomas E. Bauer (Bass) // Orchestra Divino Sospiro // Gulbenkian Chor Lissabon // **Tickets:** 70, 55 €, Hörplatz *listening places only* 30 €

Präsentiert von LOTTO Sachsen-Anhalt

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 16.00 Uhr // Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle, Chorsaal, Dachritzstraße 6 // **Eintritt frei** – freie Platzwahl // Dauer ca. 30 Minuten **Admission free** – unnumbered seating // *Duration approx. 30 minutes (in German only)*

Das portugiesische Orchester Divino Sospiro sollte bereits 2020 in Halle gastieren. Nun endlich sind die Musiker und der Chor erstmals in Halle. Sie konnten für eine besondere Aufführung von Händels „Messiah“ gewonnen werden: W. A. Mozarts deutsch gesungene Fassung des „Messias“ ist zwar berühmt, aber seltener zu hören. 1789 im Auftrag des Barockliebhabers Gottfried van Swieten durch Mozart bearbeitet, enthält diese tiefgreifende Neufassung von Händels berühmtestem Oratorium nicht zuletzt opulente, moderne Holzbläserpartien. Der renommierte Gulbenkian Chor aus Lissabon und der künstlerische Leiter Massimo Mazzeo sind



ausgewiesene Spezialisten der historischen Aufführungspraxis. In ganz Europa werden sie mit Jubelstürmen, Bravi und Standing Ovationen gefeiert. Die Solist*innen, die auf international renommierten Podien wie den Salzburger Festspielen, Lucerne Festival oder BBC Proms auftreten, sind exzellent und versprechen einen unvergesslichen Musikgenuss. The Portuguese orchestra Divino Sospiro was scheduled to appear in Halle in 2020. Now the musicians and choir will be making their Halle debut at last. They have been recruited for a special performance of Handel's *Messiah*: W. A. Mozart's version of the *Messiah* sung in German is famous, but rarely performed. Arranged by Mozart in 1789 on a commission by the great admirer of Baroque music Gottfried van Swieten, this radical recasting of Handel's most famous oratorio included, not least, opulent, modern woodwind parts. The renowned Gulbenkian Choir from Lisbon and their artistic director Massimo Mazzeo are proven specialists of historically informed performance practice. They are celebrated all over Europe with riotous applause, bravos and standing ovations. The soloists, who have appeared on stages of international renown, including the Salzburg Festival, the Lucerne Festival and the BBC Proms, are excellent and promise unforgettable musical enjoyment.

18.00 UHR, LEOPOLDINA, FESTSAAL

BEGRÜSSUNG 25. MAI 1922: ROMANTISCHES CHORKONZERT 1922–2022 WELCOMING ADDRESS, 25 MAY 1922: ROMANTIC CHORAL CONCERT 1922–2022



11

Werke von R. Franz, F. Mendelssohn Bartholdy u. a. // **Musikalische Leitung:** Jens Lorenz, Jens Arndt // Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ // **Tickets:** 25 €

Mit Chören von Robert Franz begrüßten die Akademischen Sängerschaften Ascania und Fridericiana am 25. Mai 1922 die Gäste des ersten Händel-Festes in der Loge zu den drei Degen. 100 Jahre später, an gleicher Stelle, nur heute als Leopoldina bekannt, übernimmt der Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ diesen Part. Der musikalische Leiter Jens Lorenz hat in Anlehnung an das Programm von 1922 ein Konzert zusammengestellt, das romantische Chormusik in den Fokus rückt. Mit Chören aus dem *Musenparadies* zu Giebichenstein wird der romantische Abend eröffnet. Weitere romantisch-schwelgende Klänge lässt das Konzert auch in der Musik von Robert Franz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch, Johannes Brahms u. a. erklingen. Seit vielen Jahren ist der Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ ein anerkannter Konzertpartner der Händel-Festspiele und wirkte bei Konzerten wie dem Abschlusskonzert oder dem Wandelkonzert im Botanischen Garten mit. The Ascania and Fridericiana Academic Singing Societies welcomed the visitors to the first Handel Festival in the *Loge zu den drei Degen* with choruses by Robert Franz. One hundred years later, in the same venue, but now known as Leopoldina, the Johann Friedrich Reichardt University Choir will be stepping into this role. The

musical director Jens Lorenz has compiled a programme based on that of 1922 focusing on the choral music of the Romantic period. The Romantic evening opens with choruses from the "Paradise of the Muses" in Giebichenstein, after which we can wallow in the romantic sounds of the music by Robert Franz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch, Johannes Brahms and others. The Johann Friedrich Reichardt University Choir has been an acknowledged partner of the Handel Festival for many years, performing in numerous concerts including the closing concert and the promenade concert in the Botanical Garden.

20.00 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

FESTKONZERT MIT HÄNDEL-PREISTRÄGER PHILIPPE JAROUSKY
GALA CONCERT WITH HANDEL PRIZE WINNER
PHILIPPE JAROUSKY



12

Arien und Instrumentalmusik aus Händels „Giulio Cesare in Egitto“ // **Musikalische Leitung: Händel-Preisträger Philippe Jaroussky** // **Solistin:** Emöke Baráth (Sopran) // Ensemble Artaserse // **Tickets:** 60, 40, 25 €

„Giulio Cesare in Egitto“ ist von G. F. Händels zahlreichen Opern gewiss eine der beliebtesten. Das dürfte nicht zuletzt auch am Thema liegen, ist doch Julius Cäsars Ankunft in Ägypten 48 v. Chr. und seine damit einhergehende legendäre Liaison mit der schönen und geheimnisumwobenen Kleopatra einer der bekanntesten Stoffe der Antike. Auch Händel hat das Ränkespiel um Liebe, Rache, Macht, Eros und Politik beflügelt. Philippe Jaroussky, der Händel-Preisträger von 2015, studierte zunächst Violine, Klavier und Komposition an den renommierten französischen Musikakademien von Versailles und Boulogne. Sein Gesangsstudium begann er erst 1996. Jarousskys Liebe zur Musik ist ungebrochen: Seit 2021 hat Philippe Jaroussky die Rolle des Sängers zusätzlich mit derjenigen des Dirigenten ergänzt. Als solcher wird er sich nun auch erstmals in Halle vorstellen. Gemeinsam



Philippe Jaroussky (Händel-Preisträger 2015)

mit der Sopranistin Emöke Baráth, die in den vergangenen Jahren als Barockinterpretin international entdeckt und gefeiert wurde (u. a. im Théâtre des Champs-Élysées Paris und am Theater an der Wien), und seinem Ensemble Artaserse erklingen die schönsten Arien aus Händels „Giulio Cesare in Egitto“. Of George Frideric Handel's numerous operas, *Giulio Cesare in Egitto* has to be one of the most popular. This popularity may be due largely to the subject of the work: Julius Caesar's arrival in Egypt in 48BC and his resulting legendary liaison with the beautiful and mysterious Cleopatra is one of the best-known stories of ancient history. This tale of intrigue involving love, revenge, power, eroticism and politics inspired Handel too. Philippe Jaroussky, winner of the 2015 Handel Prize, began by studying violin, piano and composition at the renowned French music conservatories of Versailles and Boulogne. He began studying singing only in 1996. Jaroussky's love for music knows no bounds: since 2021 he has added the role of conductor to that of singer and will be appearing in Halle for the first time in this capacity. Together with the soprano Emöke Baráth – whose talents as an interpreter of Baroque music have earned her an international reputation and acclaim in recent years (including at the Théâtre des Champs-Élysées in Paris and Theater an der Wien) – and her Ensemble Artaserse, Philippe Jaroussky will perform the most beautiful arias from Handel's *Giulio Cesare in Egitto*.

SO 29. MAI

10.00 UHR // MARKTKIRCHE ZU HALLE

**GOTTESDIENST IN MUSIKALISCH-LITURGISCHER
AUSGESTALTUNG VOM 28. MAI 1922 CHURCH SERVICE WITH
THE MUSIC AND LITURGY OF 28 MAI 1922**



13

Werke von G. Kirchoff, J. S. Bach und G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** KMD Irénée Peyrot (Orgel) // Marktkantorei // concertus musicus // Veranstalter: Marktkirchengemeinde in Kooperation mit den Händel-Festspielen

„So wagen wir es, einem Händelfest auch einen feierlichen Sonntagsgottesdienst einzugliedern in der Kirche seiner Vaterstadt, wo er einst als Kind an der Orgel gesessen hat und zu der er sich im Bilde wendet; wagen es, diesen Gottesdienst mit seiner eigenen Musik auszubauen, sofern diese das lautere Gotteswort enthält, ja in seiner ganzen Tiefe und Herrlichkeit entfaltet und allein der Anbetung des Höchsten dienen will.“ (K. Balthasar, Hallisches Händelfest, Festschrift 1922, S. 64f.) *“So do we dare include in a Handel Festival a solemn Sunday service in the church of his home town, where as a child he once sat at the organ and to which his likeness is turned; dare to sing this church service with his own music, insofar as it contains naught but God’s word, yea, deploys it in all its profundity and splendour, and aims solely to serve the worship of the Highest.”* (K. Balthasar, Hallisches Händelfest, Festschrift 1922, pp. 64f.)

11.00 UHR // FRANCKESCHE STIFTUNGEN, FREYLINGHAUSEN-SAAL

**FESTKONZERT IESTYN DAVIES: HÄNDELS ORCHESTRALE WORT-MALEREI
GALA CONCERT WITH IESTYN DAVIES: HANDEL’S ORCHESTRAL
WORD-PAINTING**

14

Werke von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** David Bates // **Solist:** Iestyn Davies (Countertenor) // La Nuova Musica // **Tickets:** 30, 25 € (2G-Veranstaltung 2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)

Führung vor dem Konzert: Weltwissen um 1700 (Führung dt./engl.) **Pre-concert guided tour:** World Knowledge around 1700 (Ger/Eng guided tour) // 10.00 Uhr // Franckesche Stiftungen, Kunst- und Naturalienkammer // Veranstalter: Franckesche Stiftungen // Tickets: Besucher mit Konzertkarte nur 2 € Führungszuschlag im Infozentrum im Francke-Wohnhaus (Dauer ca. 30 Minuten duration approx. 30 minutes)

Wie kaum ein anderer Komponist verwendet Händel in seinen Arien die Orchesterinstrumente zu farbreichen Wort-Malereien. Der Aufruf in Rinaldos „Venti turbini“, ein Sturm möge ihm zur Seite stehen, wird nicht zuletzt durch das Blasinstrument Fagott symbolisiert. Und es ist dasselbe Instrument, das in nur wenigen Tönen die Verzweiflung in der Arie „Scherza infida“ gespenstisch grundiert. Das Orchester unterbricht den stockenden Sänger immer wieder mit einem repetierenden Motiv, das an langsamen Herzschlag erinnert. Das Duett zwischen Sänger und Solo-Violine in „Se in fiorito“ aus „Giulio Cesare“ ist hingegen eines der besten Beispiele für Händels Imitation von Vogelstimmen. Der vorzügliche und vielfach ausgezeichnete Countertenor Iestyn Davies, der in der Presse als „durch die Lüfte gleitender Countertenor“ gerühmt wird, bietet die Stimme dieses einzigartigen Festkonzertes. Seine Affinität zum Händel’schen Werk zeigt sich auch in seiner umfangreichen Diskografie. Für die Begleitung ist La Nuova Musica zuständig. Mit seinem künstlerischen Leiter David Bates gehört das Orchester zu den spannendsten jungen Barockensembles Englands unserer Zeit. Da kann man ein Konzert auf höchstem technischen und musikalischen Niveau erwarten. *In his arias, Handel uses the orchestral instruments to create colourful word paintings like few other composers. The call in Rinaldo’s Venti turbini for a*



Iestyn Davies

storm to come to his aid is symbolised largely by a wind instrument, the bassoon. And it is this same instrument which in just a few notes provides the haunting basis for the desperation in the aria *Scherza infida*. The orchestra repeatedly interrupts the halting singer with a repetitive motif reminiscent of a slow heartbeat. By contrast, the duet between the singer and solo violin in *Se in fiorito* from *Giulio Cesare* is one of the best examples of Handel's imitation of birdsong. The excellent and multi-award-winning countertenor Iestyn Davies, who is hailed in the press for his "countertenor [that] glides through the air", provides the voice for this unique gala concert. His affinity for Handel's work can also be seen in his voluminous recordings. He will be accompanied by

La Nuova Musica. Led by its artistic director David Bates, this orchestra is one of the UK's most exciting young Baroque ensembles of our time. We can expect a concert of the highest possible technical and musical calibre.

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

ARIODANTE HWV 33



15

Wiederholung vom 28. Mai, Informationen siehe V-Nr. 8 Repeat of 28 May performance, for information see n° 8 // **Tickets:** 85, 70, Hörplatz listening places only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) from 10am to 6pm on the day of the event.

Busfahrt By coach from ab Halle Hallmarkt (115) 13.30 Uhr // **Busfahrt Return by coach to** zurück nach Halle Hallmarkt (215) 15 Minuten nach Veranstaltungsende 15 minutes after performance ends // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

15.00 UHR // OPER HALLE

ORLANDO HWV 31



16

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of 27 May performance, for information see n° 4 // **Tickets:** 75, 60, 45 €

16.00 UHR // DOM ZU HALLE

SUSANNA HWV 66



17

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Philipp Ahmann //

Solist*innen: N. N. (Susanna), Alex Potter (Joachim), Ciara Hendrick (Dienerin, Daniel), Benjamin Hulett (1. Ältester, Tenor) // MDR-Rundfunkchor // Leipziger Barockorchester // Aufführung in englischer Sprache

in der Strichfassung nach Arnold Schering, Halle 1922 // In Zusammenarbeit mit MDR KLASSIK //

Tickets: 65, 50, Hörplatz *listening places* only 30 €

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 15.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl // Dauer ca. 30 Minuten

Admission free – unnumbered seating // Duration approx. 30 minutes (in German only)

„Susanna“ behandelt ein Familienereignis, wie es, von unserer Zeit zu schweigen, in der alten Welt oftmals vorgekommen ist. ... Die starken Effekte sind hier spärlicher, um so zahlreicher die zarten, unmittelbar ans Herz greifenden. Und vor allem: der schier unerschöpfliche Meister im Ausdruck verborgener Seelenregungen ist hier zu Hause.“ (Arnold Schering, Hallisches Händelfest 1922, Festschrift, S. 46) Der Dirigent Philipp Ahmann, der seit 2020 dem MDR-Rundfunkchor als Künstlerischer Leiter vorsteht, das Leipziger Barockorchester sowie namhafte Solist*innen der historisch informierten Aufführungspraxis werden das Oratorium „Susanna“ nach der Strichfassung aus dem Jahr 1922 von Arnold Schering auf die Bühne bringen. Das nicht publizierte Autograph dieser unbekanntenen Fassung befindet sich in der Sammlung der Stiftung Händel-Haus. Die Aufführung im Dom zu Halle, wo das Oratorium auch 1922 erklang, ist deshalb etwas ganz Besonderes und Einmaliges: Die Schering'sche Version erklingt zum ersten Mal wieder seit 1922, allerdings in einer klanglichen Realisierung, wie man heutzutage die Musik Händels historisch informiert interpretiert. „Hinzugefügt sei, daß der Neubearbeitung die Ausgabe Fr. Chrysanders mit der Textübersetzung von G. G. Gervinus zugrunde liegt, dies aber an entscheidenden Stellen dichterisch umgestaltet wurde.“ (Arnold Schering, Hallisches Händelfest 1922, Festschrift, S. 49) *„Susanna deals with the kind of family event that often occurred in the ancient world, not to mention our times. ... Strong effects are sparse here, the tender ones that touch our hearts directly all the more numerous. And above all, the absolute inexhaustible master of expression of the most secret stirrings of the soul is at home here.“* (Arnold Schering, Hallisches Händelfest 1922, Festschrift, p. 46). The conductor and artistic director of the MDR Radio Choir since 2020 Philipp Ahmann, the Leipzig Baroque Orchestra and renowned soloists of historically informed performance practice will be staging the oratorio *Susanna* in the abridged version of 1922 by Arnold Schering. The unpublished autograph of this unknown version is kept in the Handel House Foundation collection. What makes this performance in Halle Cathedral, where the oratorio was also performed in 1922, so special and unique is that Schering's version is to be heard again for the first time since 1922 – albeit in a contemporary interpretation of how a historically informed performance of Handel's music should sound. “It should be added that this new arrangement is based on the publication by Fr. Chrysander with G. G. Gervinus' translation of the libretto, but that this has been poetically revised in certain crucial places.” (Arnold Schering, Hallisches Händelfest 1922, Festschrift, p. 49).

19.30 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

RECITAL MIT DER HÄNDEL-PREISTRÄGERIN RAGNA SCHIRMER
RECITAL BY HANDEL PRIZE WINNER RAGNA SCHIRMER



18

Werke von G. F. Händel // **Händel-Preisträgerin Ragna Schirmer** (Klavier) //

Tickets: 30 € – freie Platzwahl (2G-Veranstaltung) unnumbered seating (2G conditions apply):
proof of Covid vaccination or recovery required

G. F. Händel war ein wahrer Virtuose auf dem Cembalo und der Orgel, seinen Ruf und seine Karriere begründete er als Solist an diesen Instrumenten. Im Konzert erklingen u. a. Suiten aus den „Suites de pieces pour le clavecin“ auf dem modernen Flügel, die zeigen, was für ein unglaublicher Tastenvirtuose Händel gewesen sein muss. Mit ihren unverwechselbaren Interpretationen genießt die Pianistin Ragna Schirmer (Händel-Preisträgerin 2012) höchste Anerkennung über die deutschen Grenzen hinaus. Für ihre von der Kritik hochgeschätzte

Einspielung der Klaviersuiten von Georg Friedrich Händel erhielt sie 2009 ihren zweiten ECHO Klassik. „Händels Musik ist bei Ragna Schirmer in ständiger Bewegung, die Schönheit des Tones dominiert über den musikalischen Affekt. Das moderne Instrument gehorcht der Spielweise Ragna Schirmers mit verblüffenden Klangdetails und -schattierungen. Bemerkenswert sind die Variationsätze: klar strukturiert und zielgerichtet.“ (Crescendo, April 2009)

Handel was a true virtuoso on the harpsichord and organ, and he established his reputation and career as a soloist on those instruments. In this concert, you will hear suites from the *Suites de pieces pour le clavecin* performed on a modern grand piano, which show what an incredible keyboard virtuoso Handel must have been. With her unmistakable interpretations, the pianist Ragna Schirmer (2012 Handel Prize winner)

enjoys an excellent reputation well beyond Germany's borders. For her critically acclaimed recording of George Frideric Handel's keyboard suites she received her second ECHO Klassik in 2009. "With Ragna Schirmer, Handel's music is in constant motion, the beauty of the tone dominating the musical affect. The modern instrument obeys Ragna Schirmer's style of play with astounding details and nuances of sound. The variation movements are remarkable: clearly structured and purposeful." (Crescendo, April 2009).



Ragna Schirmer (Händel-Preisträgerin 2012)

MO 30. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

„ORLANDO“ UND DIE GESCHICHTE DER OPERN HÄNDELS IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT
ORLANDO AND THE HISTORY OF HANDEL'S OPERAS
IN THE 20TH AND 21ST CENTURIES

19

Internationale Wissenschaftliche Konferenz // Veranstalter: Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit der Stiftung Händel-Haus und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

Im Jahr 1922 wurde mit dem Händelfest der Stadt Halle der Grundstein gelegt für die Tradition der Festspiele in Händels Geburtsstadt. Mit Händels Oper „Orlando“ begann 1922 die halleische Händel-Renaissance, die sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem wahrhaften „Händel-Boom“ ausgeweitet hat: Händel ist heute der meist gespielte Opernkomponist zwischen Monteverdi und Mozart, und in der Inszenierungsgeschichte seiner Opern spiegeln sich wie bei keinem zweiten Komponisten die Wandlungen der Barockoper im 20. und 21. Jahrhundert zwischen Historisierung und Aktualisierung wider. Die Konferenz möchte aber auch den Blick ausweiten auf die Geschichte der Händel-Oper im 20. und 21. Jahrhundert jenseits der hallenser Bestrebungen. Darüber hinaus wird sie sich mit Gestaltungen des „Orlando“-Stoffes nicht nur in anderen Opern Händels, sondern auch bei anderen Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts auseinandersetzen. Die Konferenz beleuchtet zudem in zwei Roundtables mit Expertinnen, Experten, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die jüngere Geschichte der „Orlando“-Inszenierungen in Halle sowie der Händel-Festspiele. *With the City of Halle Handel festival of the*

year 1922, the foundation stone was laid for a tradition of festivals in the city of Handel's birth. Handel's opera *Orlando* launched the Handel revival in Halle, which over the decades has developed into a genuine "Handel boom": today, Handel is the most-performed opera composer between Monteverdi and Mozart, and the history of the stage performances of his operas reflects, more than those of any other composer, the transformations of Baroque opera in the 20th and 21st centuries between historicisation and modernisation. The conference seeks to look beyond Halle's endeavours to the history of Handel opera in the 20th and 21st centuries. In addition, it will examine the treatment of the Orlando material not only in other operas by Handel, but also in the works of other composers of the 17th and 18th centuries.

19.00 UHR // ST. MORITZKIRCHE

**KIRCHENKONZERT 25. MAI 1922: ALT-HALLISCHE
MEISTER VOM 16. BIS 18. JAHRHUNDERT**



20

**CHURCH CONCERT OF 25 MAY 1922:
OLD HALLE MASTERS FROM THE 16TH-18TH CENTURIES**

Werke von F. W. Zachow, Wolff Heintz, W. Brade, S. Scheidt, W. F. Bach, A. Krieger und G. F. Händel //

Musikalische Leitung: Clemens Flämig // Ensemble Polyharmonique // **Stadtsingechor zu Halle** // {oh!} Orkiestra Historyczna // Veranstalter: Stadtsingechor zu Halle // **Tickets:** 30, 20 €

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl // Dauer ca. 30 Minuten

Admission free – unnumbered seating // Duration approx. 30 minutes (in German only)

Am 25. Mai 1922 fand in der Marktkirche ein Kirchenkonzert mit dem Stadtsingechor gemeinsam mit der Hallischen Singakademie und unterstützt durch das Stadttheaterorchester statt. Zur Aufführung kamen Werke von Komponisten, die im 16. bis 18. Jahrhundert für kurze oder lange Zeit ihres Lebens in Halle wirkten. Der überwiegende Teil der damals dargebotenen Musik war nach dem Tod seiner Schöpfer in Vergessenheit geraten und wurde damals zum ersten Mal wieder in einem Konzert präsentiert. Der Stadtsingechor zu Halle (Händel-Preisträger 1976), das renommierte Vokalensemble Polyharmonique und das polnische {oh!} Orkiestra Historyczna nehmen unter Leitung von Clemens Flämig die einhundert Jahre alte Programmidee nahezu original wieder auf und präsentieren ein Programm mit Vokal- und Instrumentalmusik, in dessen Zentrum mit dem Orgelkonzert g-Moll HWV 289 und dem Anthem HWV 256^b zwei Werke G. F. Händels stehen werden.

On 25 May 1922 a church concert was held in the Marktkirche, featuring the Stadtsingechor and Hallische

Singakademie choirs accompanied by the Stadttheater orchestra. They performed works by composers of the 16th to 18th centuries who had spent a longer or shorter period of their life working in Halle. Most of the music performed had fallen into oblivion after the death of the creators and was being performed again in a concert for the first time. Stadtsingechor zu Halle (1976 Handel Prize winners), the renowned vocal group Ensemble Polyharmonique and the Polish {oh!} Orkiestra Historyczna conducted by Clemens Flämig will be reproducing the century-old concept almost exactly in its original form with a programme of vocal and instrumental music centred on two works by G. F. Handel, the Organ Concerto in G minor, HWV 289, and the Anthem HWV 256^b.



Stadtsingechor zu Halle (Händel-Preisträger 1976)

19.00 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

ARIODANTE HWV 33



21

Wiederholung vom 28. Mai, Informationen siehe V-Nr. 8 Repeat of 28 May performance, for information see n° 8 // **Tickets:** 85, 70, Hörplatz listening places only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions “Neues Schillerhaus” (New Schiller House) and “Badegeschichte im Douche Pavillon” (History of Spa in the Douche Pavilion) from 10am to 6pm on the day of the event.

Busfahrt By coach from ab Halle Hallmarkt (121) 18.00 Uhr // **Busfahrt Return by coach to** zurück nach Halle Hallmarkt (221) 15 Minuten nach Veranstaltungsende 15 minutes after performance end // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER

WASSERMUSIK

22

Werke von G. F. Händel u. a. // Sachsen-Anhalt-Brass // **Tickets:** 35 €, Boarding 18.30 Uhr – freie Platzwahl (nur Getränkeverkauf möglich) unnumbered seating (drinks only on sale)

Schon im 18. Jahrhundert genoss es König Georg I., ins Boot zu steigen, um Lustfahrten auf der Themse zu unternehmen. Natürlich durften dabei musikalische Aufführungen nicht fehlen. Und so machen wir es auch. Mit der MS Händel 2 geht es durch das romantische Saaletal. An Bord sorgt Sachsen-Anhalt-Brass für eine vergnügliche musikalische Reise. Das Ensemble bietet in seinen Konzerten den gesamten musikalischen Spannungsbogen eines modernen Blechbläserensembles und unterhält mit Musik u. a. von Händel, Pezelius, Scheidt, Gershwin und Weill. Folgen Sie – musikalisch begleitet von Sachsen-Anhalt-Brass – dem Weg des Wassers. Back in the 18th century, King George I liked to indulge in pleasure trips by boat down the Thames and musical entertainment was a must on these occasions. And so it is for us. Join the MS Händel 2 for a trip down the romantic Saale Valley. On board, Sachsen-Anhalt Brass will take us on an enjoyable musical voyage. In its concerts, the ensemble offers the entire musical range of a modern brass band, entertaining guests with music by Handel, Pezelius, Scheidt, Gershwin, Weill and others. Go with the flow – and the musical accompaniment of Sachsen-Anhalt Brass.

DI 31. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

„ORLANDO“ UND DIE GESCHICHTE DER OPERN HÄNDELS IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT ORLANDO AND THE HISTORY OF HANDEL'S OPERAS IN THE 20TH AND 21ST CENTURIES

19A

Zweiter Tag der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz // Fortsetzung vom 30. Mai, Informationen siehe V-Nr. 19 // **Eintritt frei** – freie Platzwahl Second day of the International Academic Conference // Continued from 30 May, for information see n° 19 // **Admission free** – unnumbered seating



Juliane Claus (Händel-Preisträgerin 1986)
und Annette Markert (Händel-Preisträgerin 1989)

Roundtable I:

Händel-Preisträger*innen
erzählen – die Festspiele in Halle
vor und nach der Friedlichen Revolution //

Moderation: Claus Fischer //

Teilnehmer*innen:

- Juliane Claus** (Händel-Preisträgerin 1986),
- Dr. Hanna John** (Händel-Preisträgerin 1981),
- Christian Kluttig** (Händel-Preisträger 1981),
- Annette Markert** (Händel-Preisträgerin 1989),
- Prof. Dr. Wolfgang Ruf** (Händel-Preisträger 2011),
- Dr. Edwin Werner** (Händel-Preisträger 1986),
- Dr. habil. Karin Zauft** (Händel-Preisträgerin 1980
und 1985 im „Floridante“-Inszenierungskollektiv) //

Eintritt frei – freie Platzwahl

Admission free – unnumbered seating

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN-AIR)

„ALL MEIN GEDANKEN, DIE ICH HAB, DIE SIND BEI DIR“

23

Wandelkonzert (keine Sitzplätze) mit Picknick im Grünen sowie einer Führung durch den Botanischen Garten
Promenade concert (no seating) with a picnic on the lawn and a guided tour of the Botanical Garden (in
German only) // **Musikalische Leitung:** Jens Lorenz // Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“,
Pfeiferstuhl Music Halle // In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg // **Tickets:** 35 € inkl. Picknick incl. picnic

Welch schönere Kulisse für ein sommerliches Ständchen kann es geben, als den Botanischen Garten? Der Botanische Garten der Universität Halle, idyllisch mitten in der Stadt gelegen, besteht seit über 300 Jahren und war der erste seiner Art in Preußen. Neben den teils historischen Schauhäusern sind die verschiedenen thematischen Freilandpflanzensammlungen sehenswert. Auf dem Gelände befindet sich zudem die Sternwarte von 1787/88, welche von Carl Gotthard Langhans, dem Architekten des Berliner Brandenburger Tores, errichtet wurde. Alljährlich versammeln sich der Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und die Pfeiferstuhl Music Halle, um dem Festspielpublikum einen breiten Reigen aus klassischem Liedgut, bekannten Volkswaisen und zeitgenössischen Arrangements darzubieten. Bereits zum 15. Mal findet im Schatten alter Bäume und Pflanzen das Wandelkonzert im Botanischen Garten statt. Hier kann man ausgezeichnete Flora und Fauna bewundern und ein wenig die Seele baumeln lassen. *What more beautiful backdrop could there be for a summertime concert than the Botanical Garden? Idyllically situated right in the city centre, the Halle University Botanical Garden has existed for more than 300 years and was the first of its kind in Prussia. Besides the conservatories, some of which are of historical interest, the various themed outdoor plant collections are also worth viewing. The grounds of the Botanical Garden also feature the observatory dating from 1787-1788, built by the architect of the Brandenburg Gate in Berlin, Carl Gotthard Langhans. Every year, the Johann Friedrich Reichardt University Choir Halle and Pfeiferstuhl Music Halle get together to offer festival visitors a broad array of classical songs, well-known folk melodies and contemporary arrangements. This promenade concert will be taking place for the fifteenth time in the shade of the ancient trees and plants of the Botanical Garden. An excellent opportunity to admire the flora and fauna and let your soul be soothed.*

Fragment von G. F. Händel (nach der Oper „Sosarme“) // **Musikalische Leitung:** Leo Duarte //

Solist*innen: Owen Willetts (Fernando), Susanna Fairbairn (Elvida), Jorge Navarro Colorado (Dionisio), Chiara Hendrick (Isabella), Jess Dandy (Sancio), David Greco (Altomaro), Hamish McLaren (Alfonso) // Opera Settecento // Uraufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe // In Kooperation mit dem London Handel Festival // **Tickets:** 30, 25 €

Mit freundlicher Unterstützung der Mitteldeutschen Barockmusik e. V.

Führung vor dem Konzert: Weltwissen um 1700 (Führung dt./engl.) **Pre-Concert guided Tour:** World Knowledge around 1700 (Ger/Eng guided tour) // 18.30 Uhr // Franckesche Stiftungen, Kunst- und Naturalienkammer // Veranstalter: Franckesche Stiftungen // **Tickets:** Besucher mit Konzertkarte nur 2 € Führungszuschlag im Infozentrum im Francke-Wohnhaus (Dauer ca. 30 Minuten duration approx. 30 minutes)

Mit „Fernando, Re di Castiglia“ wird ein Opernfragment Händels aus der Vergessenheit gehoben. Unter dem Titel begann der Komponist eine Geschichte um einen Machtkampf zwischen portugiesischem König und Königssohn zu vertonen, in den der kastilische König Fernando vermittelnd eingreift. Damit hat das Fragment nach „Tamerlano“ das zweitmodernste Sujet aller Händel-Opern. Gerade diese Modernität, die Darstellung eines Vater-Sohn-Konflikts im Herrscherhaus mit Parallelen zur englischen Situation in der Entstehungszeit der Oper, der Handlungsort im mit England traditionell verbündeten Portugal sowie die Konfliktlösung durch das Eingreifen eines Herrschers des mit England und Portugal gleichermaßen traditionell verfeindeten Spanien, werden Händel im Kompositionsprozess bewogen haben, die Handlung unter Namensänderung fast aller Personen in ein unverfängliches orientalisches Milieu zu verlegen. So wurde die Oper bis zur 12. und drittletzten Szene des 2. Aktes als „Fernando, Re di Castiglia“ komponiert, dann aber als „Sosarme, Re di Media“ vollendet. Opera Settecento hat sich seit 2015 darauf spezialisiert, selten bis noch nie gehörte Opern auszugraben. Zum vierten Mal kehrt nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren das in London ansässige Ensemble unter der energetischen Leitung von Leo Duarte nach Halle zurück, um ein weiteres unbekanntes Werk Händels auf die Bühne zu bringen. Sängerschaft werden sie dabei einerseits von arrivierten Solist*innen unterstützt, wie in diesem Jahr vom Countertenor Owen Willetts, der schon viele Händel-Partien in renommierten Häusern in Europa, Australien und den USA gestaltete; andererseits wirken junge Sänger*innen mit, die Preisträger*innen der renommierten Handel Singing Competition in London sind.



Leo Duarte

With *Fernando, Re di Castiglia*, a fragment of an opera by Handel will be raised from oblivion. It was under this title that the composer began setting to music the story of a power struggle between the king of Portugal and his son, in which the king of Castile, Fernando, intervenes as an intermediary. After *Tamerlano*, this fragment is therefore the second most modern subject of all Handel operas. It is precisely this contemporaneity – the portrayal of a conflict between father and son in the ruling family, with its parallels to the situation in England at the time the opera was being written, the scene of the action, Portugal, a traditional ally of England, and the resolving of the conflict thanks to the intervention of a ruler of Spain, an equally traditional enemy of England and Portugal – that probably moved Handel and his unknown literary assistant during the process of composition to relocate the action to an innocuous oriental

milieu and to change the names of virtually all the characters. Consequently, up to the 12th and third-to-last scene of Act 2, the opera was composed under the title *Fernando, Re di Castiglia*, but was then completed as *Sosarme, Re di Media*. Since 2015, Opera Settecento has specialised in unearthing rarely or never previously performed operas. For the fourth time after the major successes of the past few years the London-based ensemble under the dynamic direction of Leo Duarte is back in Halle to bring another unknown work by Handel to the stage. For the singing, they are supported on the one hand by established soloists, such as this year by countertenor Owen Willetts, who has previously performed numerous Handel roles in renowned opera houses in Europe, Australia and the USA, and on the other by young singers, winners of the well-known Handel Singing Competition in London, who will also be taking part.

MI 1. JUNI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

„ORLANDO“ UND DIE GESCHICHTE DER OPERN HÄNDELS IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT ORLANDO AND THE HISTORY OF HANDEL'S OPERAS IN THE 20TH AND 21ST CENTURIES

19B

Dritter Tag der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz // Fortsetzung vom 31. Mai, Informationen siehe V-Nr. 19 // **Eintritt frei** – freie Platzwahl Third day of the International Academic Conference // Continued from 31 May, for information see n° 19 // **Admission free** – unnumbered seating

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

Roundtable II: Händel-Oper zwischen Wahn und Wirklichkeit – „Orlando“

in Halle // Moderation: Arnold Jacobshagen // Teilnehmer*innen: **Howard Arman** (Händel-Preisträger 1996, Dirigent 1993), **Prof. Dr. Donald Burrows** (Händel-Preisträger 2000, zur Inszenierung 1959 von Alan Kirching in Abingdon), Bernhard Forck (Dirigent 2010), Nicola Hümpel (Regie 2010), **Axel Köhler** (Händel-Preisträger 1993, Titelpartie 1993), **Bernd Leistner** (Händel-Preisträger 1983, Ausstattung 1993), **Prof. em. Dr. Silke Leopold** (Händel-Preisträgerin 2019, zu „Orlandos Liebeswahn“ 1922), Walter Sutcliffe (Regie 2022) // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating



15.00 UHR // OPER HALLE, TREFFPUNKT KASSENHALLE

LEGENDE TRIFFT GEGENWART LEGEND MEETS PRESENT

Bühnen(+)Bilder des **Händels-Preisträgers Bernd Leistner** // Führung durch die Sonderausstellung // Informationen siehe 26. Mai // **Eintritt frei** Guided tour (in German only) **Admission free**



15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

25

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer Dr. Uwe Genetzke // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets: 12 €** // Dauer ca. 2 Stunden (in German only)

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie klingen Bananen-Rassel und Rühr-Xylophon? Für Schulkinder ab 6 Jahren (ca. 45 Minuten) // Unkostenbeitrag: 1 € (Tickets erhältlich nur an der Tageskasse)

19.30 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

KAMMERKONZERT 28. MAI 1922
CHAMBER CONCERT OF 28 MAY 1922



Werke von G. F. Händel // **Solist*innen:** Roberta Mameli (Sopran), Jonathan de la Paz Zaens (Bass) // Akademie für Alte Musik Berlin // **Tickets:** 30 €

Am „Sonntag, dem 28. Mai 1922, mittags 12 Uhr“ veranstaltete der Händel-Verein in der Aula der Universität ein Kammerkonzert mit Werken von G. F. Händel. Wie die meisten ehrgeizigen Musiker seiner Zeit nahm der Komponist als junger Mann die Gelegenheit wahr und reiste in das damalige Mekka der Musik: Italien. In diesem Umfeld setzte sich Händel intensiv mit der italienischen Cantata, aber auch der italienischen Instrumentalmusik auseinander, denn Italien zog nicht nur die besten Sänger, sondern auch hervorragende Instrumentalmusiker und Komponisten an. Im Mittelpunkt des Konzertes 1922 standen zwei Kantaten, die Händel in Italien komponiert hatte. Seit 1982 gehört die Akademie für Alte Musik Berlin zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester. Roberta Mameli mit ihrem wunderbar farbenreichen Sopran und Jonathan de la Paz Zaens, der sich vor allem als Liedsänger einen Namen gemacht hat, wirken als namhafte Gesangssolisten an der Rekonstruktion des Konzertes am historischen Ort mit. On “Sunday, the 28th of May 1922, at 12 noon”, the Handel Society held a chamber concert of works by G. F. Handel in the university auditorium. Like most ambitious musicians of his time, as a young man the composer took the opportunity of travelling to the then Mecca of music, Italy. There, he got to grips with the Italian cantata as well as Italian instrumental music, because Italy drew not only the best singers, but also outstanding instrumental musicians and composers. The 1922 concert centred on two cantatas that Handel composed in Italy. Since 1982, the Akademie für Alte Musik Berlin has been one of the world's top chamber orchestras performing in a historically informed style. Roberta Mameli, with her wonderfully rich-toned soprano, and Jonathan de la Paz Zaens, who has made a name for himself above all as a singer of lieder, are the renowned vocal soloists taking part in this concert reconstruction in the historical venue.



Jonathan de la Paz Zaens



Roberta Mameli

DO 2. JUNI

19.00 UHR // OPER HALLE

BROCKES-PASSION HWV 48 (WIEDERAUFNAHME DER GEPLANTEN HÄNDEL-FESTSPIEL-PRODUKTION 2021 REPRISÉ OF THE PLANNED PRODUCTION FOR THE 2021 HANDEL FESTIVAL)



28

Passions-Oratorium „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ von G. F. Händel //

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter // **Regie:** Walter Sutcliffe // **Ausstattung:** Dorota Karolczak //

Dramaturgie: Philipp Amelungsen // **Choreinstudierung:** Johannes Köhler // **Solist*innen:** Robert Sellier (Evangelist), Michael Zehe (Jesus), Ks. und **Händel-Preisträgerin Romelia Lichtenstein** (Maria / Gläubige Seele), Vanessa Waldhart (Tochter Zion), Jorge Navarro Colorado (Petrus), Leandro Marziotte (Judas / Kriegsknecht), Ki-Hyun Park (Caiphas / Pilatus / Hauptmann / Gläubige Seele), Yulia Sokolik (Gläubige Seele), Chorsolisten (Jacobus, Johannes, Mägde) // Chor der Oper Halle // Händelfestspielorchester Halle // In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln // Eine Veranstaltung der Bühnen Halle im Rahmen der Händel-Festspiele Halle // **Tickets:** 50, 40, 25 €

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl // Dauer ca. 30 Minuten

Admission free – unnumbered seating // Duration approx. 30 minutes (in German only)



Vanessa Waldhart (Tochter Zion) und Ks. Romelia Lichtenstein (Händel-Preisträgerin 2016) (Maria / Gläubige Seele)

In Halle haben sie sich um 1700 kennen gelernt: Der Jura-Student Barthold Heinrich Brockes aus Hamburg und der Orgelschüler Georg Friedrich Händel aus Halle. 16 Jahre später – um 1716/17 in London – entstand die „Brockes-Passion“ HWV 48. Sie nimmt in vielerlei Hinsicht eine Ausnahmestellung in Händels Schaffen ein. Als einziges oratorisches Werk steht die „Brockes-Passion“ zeitlich zwischen den ersten italienischen und den späteren englischen Oratorien. Walter Sutcliffe hat das Werk als eine Reflexion über das Wesen der Religion inszeniert. Denn Brockes fügt den biblischen Figuren eine Reihe weiterer Personen hinzu, die deren Handeln fortlaufend kommentieren. Wie die Autoren das Passionsgeschehen so in einen Dialog mit der Gegenwart

verwickeln, so denkt Sutcliffe es von der Entstehung des Menschen bis in unsere Tage weiter. Die abgesagte Veranstaltung zu den Händel-Festspielen 2021 hatte im Oktober Premiere und wird 2022 in Festivalbesetzung u. a. mit Kammersängerin Romelia Lichtenstein (Händel-Preisträgerin 2016) nachgeholt. „Die bestens aufgelegten Solistinnen und Solisten, der fabelhafte Opernchor und das großartige Händelfestspielorchester unter Leitung von Michael Hofstetter harmonieren auf das Schönste miteinander, um das musikalische Juwel aus dem Barock zeitgemäß strahlen zu lassen – ohne es jedoch aus seinem Kontext zu reißen.“ (Andreas Montag, MZ 5.10.2021) *Law student Barthold Heinrich Brockes from Hamburg and organ pupil George Frideric Handel got to know one another in Halle in around 1700. Sixteen years later – around 1716/17 in London – Brockes Passion HWV 48, was written. In many ways, it is an exception in Handel's work. His only German oratorio, Brockes Passion falls chronologically between his early Italian and later English-language oratorios. Walter Sutcliffe's staging portrays the work as a reflection on the essence of religion. Because to the biblical characters Brockes adds a series of additional characters who continually comment on the actions of the former. Just as the authors amalgamate the Passion story into a dialogue with the present, Sutcliffe goes farther, imagining it in terms of the genesis of humanity to the present day. Scheduled for the 2021 Handel Festival then cancelled, this event was premiered last October and has been rescheduled for the 2022 festival featuring, among other singers, Romelia Lichtenstein (2016 Handel Prize winner). "The soloists at the top of their form, the fabulous opera chorus and the splendid Handel Festival Orchestra conducted by Michael Hofstetter harmonise most beautifully with one another, allowing this musical gem of the Baroque to shine in a contemporary light – but without taking it out of its context." (Andreas Montag, MZ 5 Oct. 2021).*

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

POETRY CORNER: DER POETRY SLAM UM HÄNDELS WELT POETRY CORNER: THE POETRY SLAM ON HANDEL'S WORLD

29

Slamer*innen: Stephan Brosch, Inke Sommerlang, Skog Ogvann, Fee Brembeck und Katja Hofmann //

Moderation: Katja Hofmann // **Tickets:** 12 €, Studierende 8 € – freie Platzwahl (2-G-Zugangsmodell) unnumbered seating, in German only (2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)

Seit 2018 veranstalten die Händel-Festspiele einen modernen Dichterwettbewerb. Auch 2022 wartet ein Poetry-Slam auf seine Besucher*innen im Kammermusiksaal des Händel-Hauses. Eine kleine Gemeinschaft motivierter Poet*innen sorgt für ein hohes Text- und Performanceniveau – Überraschungen vorprogrammiert. Die hallische Poetry Slammerin Katja Hofmann stellt sich dabei auch als Moderatorin vor, um zum Thema des jährlichen Festivals Texte und Performances darzubieten. Eine Mischung aus Wort und Witz, mit einer Prise Tiefgang. Wir sind gespannt, wer gewinnt, und freuen uns auf einen poetischen Abend. The Handel Festival has held a modern poetry competition since 2018. And in 2022 a poetry slam again awaits festival-goers in the Chamber Music Hall of Handel House. A small community of motivated poets provide texts and performances of the highest standard – surprises guaranteed. Halle-born poetry slammer Katja Hofmann presents the texts and performances on the theme of the annual festival. A mixture of words and wit with a pinch of profundity. We can't wait to see the winner and look forward to an evening full of poetry.



FR 3. JUNI

16.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG „HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE“

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

30

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“: Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt //

Dauer ca. 60 Minuten (in German only)

19.30 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

**FESTKONZERT MIT HÄNDEL-PREISTRÄGER JORDI SAVALL:
DIE ELEMENTE UND DIE FURIEN GALA CONCERT WITH HANDEL
PRIZE WINNER JORDI SAVALL: ELEMENTS AND FURIES**

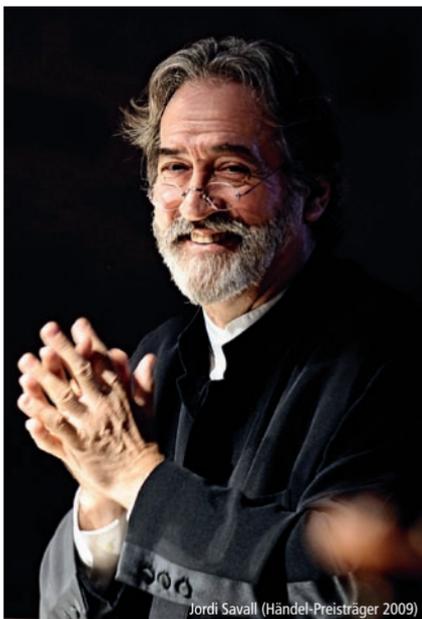


31

Werke von G. F. Händel, Chr. W. Gluck und J.-Ph. Rameau // **Musikalische Leitung: Händel-Preisträger Jordi Savall** // Le Concert des Nations // **Tickets:** 60, 40, 25 €

Mit freundlicher Unterstützung der Orbis Real Estate GmbH

Jordi Savall (Händel-Preisträger 2009) ist eine der vielseitigsten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation. Seit mehr als 50 Jahren widmet er sich der Erforschung der Alten Musik, weiß sie zu lesen und interpretiert sie mit seiner Gambe oder als Dirigent. Seine Konzerte, aber auch sein Wirken als Pädagoge, Forscher und Initiator neuer musikalischer oder kultureller Projekte haben wesentlich zu einer neuen Sichtweise auf die Alte Musik beigetragen. Zusammen mit Montserrat Figueras gründete er die Ensembles Hespèrien (1974), La Capella Reial de Catalunya (1987) und Le Concert des Nations (1989). Mit ihnen erforscht und erschafft er seit Jahrzehnten ein Universum voller Emotionen und Schönheit für Millionen von Liebhabern Alter Musik weltweit. In seinem Konzert in Halle stellt der Katalane die Kräfte der Natur und der Hölle geister vor, wie sie von einigen Komponisten im 17. und 18. Jahrhundert so eindrücklich in Musik gesetzt wurden. Neben Händels berühmter „Water Music“ erklingen eine Suite aus Glucks Ballett-Pantomime „Don Juan“, die mit der Höllenfahrt und einem ausgiebigen Furiertanz abschließt, sowie eine Ballett-Suite aus Rameaus letztem Bühnenwerk „Les Boréades“. Dessen Handlung basiert lose auf dem antiken Mythos vom Raub der Nymphe Oreithyia durch Boreas, den Gott der Nordwinde. Dass es dabei auch sehr stürmisch zugeht, verwundert nicht. **Jordi Savall (2009 Handel Prize winner) is one of the most versatile musical personalities of his generation. For more than 50 years he has devoted himself to research into early music, reading and interpreting it either as a gambler player or conductor. Not only his concerts but also his work as a teacher, research and initiator of new musical and cultural**



Jordi Savall (Händel-Preisträger 2009)

projects have contributed significantly to creating a new perspective on early music. Together with Montserrat Figueras he founded the ensembles Hespèrion (1974), La Capella Reial de Catalunya (1987) and Le Concert des Nations (1989). With them he has spent decades exploring and creating a world of emotions and beauty for millions of early music lovers. In his concert in Halle, the Catalan presents the forces of nature and the spirits of hell as so cogently set in music by some composers of the 17th and 18th centuries. Besides Handel's famous *Water Musick*, the programme includes a suite from Gluck's ballet pantomime *Don Juan*, which closes with an exuberant dance of the furies, and a ballet suite from Rameau's final stage work, *Les Boréades*. Its plot is loosely based on the ancient myth of the abduction of the nymph Oreithyia by Boreas, the god of the North winds. Be prepared for turbulence.

19.30 UHR // WUK THEATER QUARTIER, HOLZPLATZ 7A

BAROQUE LOUNGE I: „STIGIE LARVE – GEISTER DER HÖLLE“

32

BAROQUE LOUNGE I: STIGIE LARVE – SPECTRES OF HELL

Werke von G. F. Händel, W. A. Mozart, A. Vivaldi, D. Scarlatti, M. Nisinman, A. Piazzolla u. a. //

Solist*innen: Candida Guida (Alt), Marcello Nisinman (Bandoneon, Komposition, Arrangements), Alberto Mersica (Gitarre), Winfried Holzenkamp (Kontrabass) // **Tickets:** 20 €, Studierende **students** 15 € – freie Platzwahl **unnumbered seating**

IM ANSCHLUSS AN DIE BAROQUE LOUNGE I

Dark Lights – Musik, Videoinstallation, Tätowieren als Prozess // Klubnacht mit Polina Tretyakov, Hannes Hesse und David „Stiff“ Scheffler // Eine KLUB NACHT im Verborgenen mit den verwegenen Held*innen des Undergrounds in Halle // In Kooperation mit dem WUK Theater Quartier // **Tickets:** 8 €, an der Abendkasse **at the box office**, Besucher mit Konzertkarte Eintritt frei **Visitors with Concert ticket free entry**

Erstmals gastieren die Händel-Festspiele im WuK Theater Quartier und zur Premiere gibt es etwas Außergewöhnliches. Der argentinische Allroundkünstler Marcello Nisinman arrangiert die groovigen Hits der Musikgeschichte neu, entfernt jahrhundertealte Patina und schafft so den Brückenschlag ins 21. Jahrhundert. „Stigie larve – Geister der Hölle“, das berühmte Accompagnato aus Händels „Orlando“, steht exemplarisch für das Konzert. Die herausragende italienische Altistin Candida Guida beschwört mit ihrem bemerkenswerten tiefen Register die Geister der Hölle, beseelt aber auch lyrische und tief emotionale Arien aus Opern Händels, Mozarts u. a. So lebendig kann Alte Musik klingen! **The WuK Theater Quartier is hosting the Handel Festival for the first time and this premiere promises to be extraordinary. Argentine all-round artist Marcello Nisinman arranges the grooviest hits in the history of music, removes centuries-old patina and in doing so builds a bridge to the 21st century. Stigie larve, the famous accompagnato from Handel's Orlando, sets the tone for the concert. With her remarkable, deep register, the outstanding Italian alto Candida Guida conjures up the spectres of hell, but also the lyrical and deeply emotional arias from operas by Handel and Mozart. This is how lively early music can sound!**

SA 4. JUNI

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

WALKING DINNER: HÄNDELS GAUMENFREUDEN

33

Eine Stadtführung an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte (in German only) // Veranstalter: StattReisen Halle // **Ticket:** 89 € pro Person (keine Ermäßigung) nur buchbar über www.stattreisen-halle.de

Das Walking Dinner entführt Sie auf eine kulinarische, kurzweilige Erlebnistour durch die Altstadt von Halle. Im Mittelpunkt stehen Speisen aus Händels Zeit. Es verbindet Gaumenfreuden in ausgewählten Restaurants – vom feinen Süppchen über schmackhafte Vorspeisen bis hin zu einem gemütlichen Ausklang.

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS

FEUERWERK UND HALLE-LUJA

34

Führung durch die Jahresausstellung: Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 45 Minuten (in German only)

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

LUNCH-KONZERT I: DER JUNGE HÄNDEL UND SEINE VORBILDER
LUNCHTIME CONCERT I: THE YOUNG HANDEL AND HIS MODELS

35

Werke von G. Frescobaldi, T. Merula, J. J. Froberger, J. K. Kerll, J. Pachelbel, D. Buxtehude, J. Krieger, F. W. Zachow und G. F. Händel // **Solist:** Zsombor Tóth-Vajna (Cembalo) // **Eintritt frei**, um Spende wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free, a donation is requested – unnumbered seating**

Wo Musik aus der Barockzeit erklingt, ist das Cembalo meist nicht weit. Sein festlicher Klang ist charakteristisch für eine ganze Musikepoche. Im Mittelpunkt des Lunch-Konzertes stehen historische Tasteninstrumente aus der Sammlung der Stiftung Händel-Haus. Händel genoss in seiner Jugend Musikunterricht beim damals besten Musiker Halles, dem Organisten der Marktkirche, F. W. Zachow (1663–1712). Zachow wies ihn nicht nur in die mitteldeutsche Kantorentradition ein, sondern vermittelte ihm auch verschiedene europäische Nationalstile, die Händel später in seinen Kompositionen zu einer meisterhaften Synthese vereinte. Händel war bekanntermaßen ein wahrer Virtuose auf dem Cembalo, seinen Ruf und seine Karriere begründete er als Solist an diesem Instrument. Die Faszination für das intime Genre des Tastenspiels begeistert Zsombor Tóth-Vajna. Der renommierte Cembalist ist Komponist, Spezialist für historische Aufführungspraxis und historische Tasteninstrumente. *Wherever music from the Baroque period is heard, the harpsichord is usually not far away. Its festive sound characterises an entire musical era. The focus of this lunchtime concert is on historical keyboard instruments from the Handel House Foundation's collection. As a youth, Handel had the benefit of music lessons from the best musician in Halle at the time, the Marktkirche organist, F. W. Zachow (1663–1712). Zachow not only initiated him into the church music tradition of Central Germany but also into a variety of European national styles, which Handel later worked into a masterful synthesis his compositions. It is well known that Handel was a real virtuoso on the harpsichord; he established his reputation and career as a soloist on that instrument. It is the fascination of the intimate genre of keyboard playing that inspires Zsombor Tóth-Vajna. This renowned harpsichordist is a composer, a specialist of historically informed performance practice and historical keyboard instruments.*

16.00 UHR // LEOPOLDINA, FESTSAAL

AMINTA E FILLIDE: ARRESTA IL PASSO HWV 83

36

Kantate für 2 Soprane und Instrumente von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** William Christie (Cembalo) // **Solistinnen:** Jessica Niles (Aminta, Sopran), Shakèd Bar (Fillide, Sopran) // Musiker von Les Arts Florissants // **Tickets:** 40 €

Der frankoamerikanische Dirigent und Cembalist William Christie, profunder Kenner der Barockmusik, und die Mitglieder seines ausgezeichneten Ensembles Les Arts Florissants bestreiten dieses Kammerkonzert mit Werken von G. F. Händel. Die am 14. Juli 1708 bei Marchese Ruspoli, dem Leiter der Arkadischen Akademie uraufgeführte Duo-Kantate „Aminta et Filide“ steht im Mittelpunkt. Ruspoli gehörte zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu den reichsten Männern Italiens und als solcher war er der wohl bedeutendste Musikmäzen seiner Zeit. Er hatte dem Komponisten und Musiker Händel auch den Auftrag erteilt, die Kantate zu komponieren. Wie so oft in den Schäferkantaten der Arkadier geht es um verschmähte Liebe. Die Heldin Phyllis lässt Amintas abblitzen, denn die Liebe bedeutet ihr nichts, ihre Freiheit dagegen alles. Jessica Niles und Shakèd Bar, die u. a. 2016 den „Selma D and Leon Fishbach Memorial Awards“ der Handel Singing Competition London gewann, interpretieren hinreißend diese Schäferkantate, vom Maestro Christie selbst am Cembalo begleitet. **The**



William Christie

Franco-American conductor and harpsichordist

William Christie, an absolute authority on Baroque music, and the members of his excellent ensemble Les Arts Florissants will perform this chamber concert of works by G. F. Handel. The duo cantata *Aminta e Filide*, first performed on 14 July 1708 at the home of the Marquis Ruspoli, the head of the Arcadian Academy, forms the centrepiece of the concert. Ruspoli was one of the richest men in Italy at the start of the 18th century, and as such probably the most important music patron of his time. He commissioned Handel, as a composer and musician, to compose the cantata. As so often in the pastoral cantatas of the Arcadians, the theme is that of spurned love. The heroine Phyllis turns Amintas down, because love means nothing to her, her freedom everything. Jessica Niles and Shakèd Bar, whose awards include the Selma D and Leon Fishbach Memorial Awards of the London Handel Singing Competition in 2016, offer a stirring and enthralling interpretation of this pastoral cantata, accompanied by Maestro Christie himself on the harpsichord.

19.00 UHR // OPER HALLE

ORLANDO HWV 31



37

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of 27 May performance, for information see n° 4 // **Tickets:** 75, 60, 45 €

THE HANDEL SONGBOOK: YES, I'M IN LOVE

38

Lia Pale Ensemble // In Kooperation mit Women in Jazz // **Tickets:** 20 €, Studierende **students** 15 €
– freie Platzwahl **unnumbered seating**

Was Lia Pale macht, ist im Grunde nichts anderes als das, was im Jazz ohnehin üblich ist – vorhandenes musikalisches Material nehmen, um etwas Eigenes, Neues daraus zu machen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie ihre Lieder nicht aus dem „Great American Songbook“, sondern aus dem „Great European Songbook“ bezieht. Anders gesagt, statt G. Gershwin, I. Berlin und C. Porter hat sie sich bis jetzt für F. Schubert, R. Schumann und J. Brahms entschieden. Nun widmet sich die Sängerin einem Herzensprojekt und hat für diesen besonderen Abend ihr Repertoire mit einem „Handel Songbook“ erweitert. Als Arrangeur wird der Schweizer Pianist Mathias Rüegg seine detailverliebten Finger mit im Spiel haben. Aber wie das an diesem Abend live umgesetzt werden wird, kann noch nicht verraten werden. Eines steht allerdings schon fest: Das „Handel Songbook“ wird eine weitere spannende Brücke zwischen Barock und Jazz schlagen und ordentlich grooven. **What Lia Pale does is basically nothing other than what is common practice in jazz – taking existing musical**

material and making something individual and new out of it. The only difference is that she does not take her songs from the "Great American Songbook", but from the "Great European Songbook". In other words, instead of G. Gershwin, I. Berlin and C. Porter, until now she opted for F. Schubert, R. Schumann and J. Brahms. Now, the singer is devoting herself to a project close to her heart and for this special evening has added a "Handel Songbook" to her repertoire. The Swiss pianist Mathias Rüegg, who arranged the pieces, will also be bringing his detail-loving fingers into play. What will actually transpire live on the evening cannot yet be revealed. But one thing is certain: the "Handel Songbook" is set to build yet another exciting bridge between the Baroque and jazz and will seriously groove.



SO 5. JUNI (PFINGSTSONNTAG)

11.00 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

SEMELE HWV 58

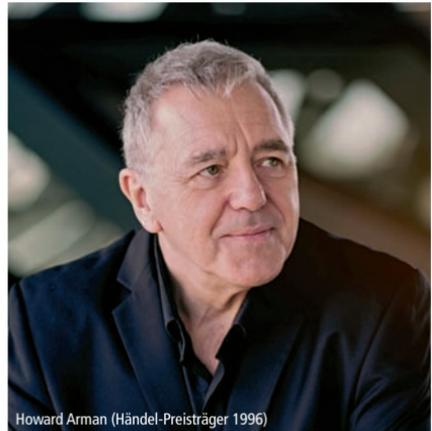


39

Oratorium von G. F. Händel in der Fassung von Alfred Rahlwes (in deutscher Sprache) // **Musikalische Leitung: Händel-Preisträger Howard Arman** // Konzertchor Leipzig, **Robert-Franz-Singakademie** // **Staatskapelle Halle** // In Kooperation mit den Bühnen Halle // **Tickets:** 55, 45, 30 €

Händel, der „Semele“ 1744 als „after the manner of an Oratorio“ ankündigte, stellt die mythologische Geschichte der Semele, die von Jupiter begehrt wird und an dessen Göttlichkeit letztlich verbrennt, Bühnenwirksam in den Mittelpunkt des Geschehens. So schrieb Mrs. Delany 1744 begeistert: „Gestern morgen war ich bei Händel und hörte mir die Probe von Semele an. Das Stück ist bezaubernd, ganz neuartig und anders als alles, was er bisher geschrieben hat ...“ Auch zum ersten Hallischen Händelfest befand man, dass dieses Werk in der

Neugestaltung von Alfred Rahlwes als Eröffnungskonzert aufgeführt werden sollte. Die Staatskapelle Halle (Rechtsnachfolger der Händel-Preisträger-Klangkörper Orchester des Halleschen Theaters des Friedens 1959, Staatliches Sinfonierorchester Halle 1960 und Hallesche Philharmonie 1976) ist seit Jahrzehnten fester Partner der Händel-Festspiele. Mit einem ausgewählten Solist*innenteam, dem Konzertchor Leipzig und der Robert-Franz Singakademie (Händel-Preisträger 1976) verspricht die Aufführung höchsten Kunstgenuss. Darüber hinaus werden die Besucher*innen in eine uns verloren gegangene Klangwelt von Aufführungen barocker Musik der 1920er Jahre zurückversetzt. Die großen Besetzungen von Chor und Orchester, das zudem auf modernen Instrumenten spielt, und die eigens für diese



Howard Arman (Händel-Preisträger 1996)

Aufführung durchgeführte Rekonstruktion der stark gekürzten und bearbeiteten Neugestaltung von „Semele“ durch Alfred Rahlwes in deutscher Sprache rufen das Eröffnungskonzert des Halleschen Händelfestes vom 25. Mai 1922 in Erinnerung. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Howard Armen (Händel-Preisträger 1996), der nicht nur zu den Dirigenten der internationalen Spitzenklasse zählt, sondern über große Erfahrungen über derartige klangliche „Wiederbelebungen“ verfügt. *Handel, who in 1744 announced Semele as “after the manner of an oratorio”, focuses the action on the mythological story of Semele, who is desired by Jupiter and is finally burned by his divine power. The enthusiastic Mrs. Delany wrote: “Yesterday I was at Handel’s and listened to the rehearsal for Semele. The piece is captivating, quite novel and unlike anything he has written so far...” At the first Handel festival Halle too, it was felt that this work deserved to be performed as the opening piece, in a new arrangement by Alfred Rahlwes. Staatskapelle Halle (the legal successor to the orchestras that won the Handel Prize: Orchester des Halleschen Theaters des Friedens in 1959, Staatliches Sinfonierorchester Halle in 1960 and Hallesche Philharmonie in 1976) has been an established partner of the Handel Festival for decades. Further featuring a select team of soloists, Konzertchor Leipzig, and the Robert-Franz Singakademie (1976 Handel Prize winner), a performance of the highest order is in store, in which the audience will be taken back to the sounds of Baroque music performance of the 1920s now lost to us. The large-scale choral and orchestral forces performing, moreover, on modern instruments, and the reconstruction specially for this performance of the greatly abridged and rearranged version of Semele by Alfred Rahlwes in German are a commemoration of the opening concert of the Halle Handel Festival on 25 May 1922. The musical direction is in the hands of Howard Arman (1996 Handel Prize winner), who is not only a world-class musician but also has great experience of this kind of musical “revival”.*

**15.00 UHR // CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG,
SCHLOSSSTRASSE 20, 06406 BERNBURG**

SIROE, RE DI PERSIA HWV 24

40

Oper von G. F. Händel in einer multimedialen Inszenierung // **Musikalische Leitung:** Erich Traxler // **Inszenierung, Bühne und Video:** Kobie van Rensburg // **Solist*innen:** Matthias Helm (Cosroe), Clint van der Linde (Siroe), Nicholas Hariades (Medarse), Annastina Malm (Emira), Amelie Müller (Laodice), Philipp Kranjc (Arasse) // L’Orfeo Barockorchester // Aufführung nach der Halleschen Händel-Ausgabe in italienischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln // Koproduktion mit den Donauefestwochen im Strudengau 2021 // **Tickets:** 60, 50 €, Hörplatz [listening places](#) only 30 €



Matthias Helm (Cosroe), Philipp Kranjc (Arasse) und Amelie Müller (Laodice)

Busfahrt By coach from Halle–Bernburg ab Hallmarkt (140) 13.00 Uhr // **Busfahrt By coach from** Bernburg–Halle ab Bernburg (240) 15 Minuten nach Veranstaltungsende 15 minutes after performance ends // Busticket pro Fahrt 12 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich Coach fare € 12 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

Nach der Erfolgs-Koproduktion von Händels „Atalanta“ 2019 mit den Donauefestwochen im Strudengau wurde die Zusammenarbeit mit Händels „Siroe, Re di Persia“ 2021/22 fortgeführt. Mit dabei sind wieder der Regisseur Kobie van Rensburg, der mit der Bluebox einen ganz eigenständigen, innovativen und multimedialen Inszenierungsstil entwickelt hat, und das renommierte L’Orfeo Barockorchester. Verrat, Rache, Erbstreitigkeiten und verbotene Liebe am persischen Hof – diese explosive Mischung ist Thema des Librettos von Pietro Metastasio, das G. F. Händel 1728 für die neunte Spielzeit der Royal Academy of Music farbenreich vertonte. Der Kern jeder theatralischen Aufführung ist für Kobie van Rensburg die Schnittstelle zwischen Sein und Schein. G. F. Händel wollte „kein realistisches Bild von Persien zeigen, sondern eine Welt der Fantasie, eine Welt, in der wir uns verlieren können“, ist der Regisseur überzeugt, „und die Möglichkeiten multimedialer Techniken erlauben dem Publikum, ‚barocken Bühnenzauber‘ in heutiger Form zu erleben.“ Cembalist Erich Traxler leitet das L’Orfeo Barockorchester und das international besetzte Sängersenble mit den beiden Countertenöre Clint van der Linde und Nicholas Hariades sowie Matthias Helm (Bariton), Amelie Müller (Sopran) und Annastina Malm (Mezzosopran). Die Aufführung bei den Donauefestwochen wurde von Publikum und Presse bejubelt. After the successful co-production of Handel’s *Atalanta* with the Donauefestwochen im Strudengau festival in 2019, the cooperative venture continues in 2021—2022 with Handel’s *Siroe, Re di Persia*. Director Kobie van Rensburg, who together with Bluebox has developed an innovative, multimedia production style all of his own, and the renowned L’Orfeo Barockorchester are again part of the project. Betrayal, revenge, disputed inheritances and forbidden love at the court of Persia – this explosive mixture is the theme of the libretto by Pietro Metastasio, which G. F. Handel colourfully set to music in 1728 for the ninth season of the Royal Academy of Music. For Kobie van Rensburg, the essence of any theatre performance is the dividing line between reality and appearance. G. F. Handel did not set out to “show a realistic image of Persia, but a world of fantasy, a world in which we can lose ourselves”, the director is convinced, “and the possibilities of multimedia techniques enable the audience to experience ‘Baroque stage magic’ in a contemporary form”. Harpsichordist Erich Traxler will conduct L’Orfeo Barockorchester and an international line-up of singers, including the two countertenors Clint van der Linde and Nicholas Hariades, as well as Matthias Helm (baritone), Amelie Müller (soprano) and Annastina Malm (mezzo soprano). The performance at the Donauefestwochen was acclaimed by both the audience and press.

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GLASHALLE UND AUSSTELLUNG „HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE“

AUTHENTISCHER KLANG: ORGELKURZKONZERT 26. MAI 1922
AUTHENTIC SOUND: SHORT ORGAN RECITAL OF 26 MAY 1922



41

Werke von J. S. Bach und G. F. Händel // Ekaterina Leontjewa an der Orgel von Johann Gottlieb Mauer (Tegkwitz 1770) // Tickets für die Ausstellung „Historische Musikinstrumente“: 6 €, erm. 4,50 € (Teilnehmer*innenzahl begrenzt *number of participants limited*) // **Glashalle: Eintritt frei** – freie Platzwahl
Glashalle: Admission free – unnumbered seating

Die deutsch-russische Organistin Ekaterina Leontjewa begibt sich im Authentischen Klang auf Spurensuche: Mit Werken aus dem Orgelkonzert in der Magdalenenkapelle in der Moritzburg Halle, das am 26. Mai 1922 eine Ausstellung zum Händelfest eröffnete, wird sie die Königin der Instrumente zum Klingen bringen. *The German-Russian organist Ekaterina Leontjewa sets off in search of the Authentic Sound: with works from the organ concert held in the Mary Magdalene Chapel of Moritzburg Castle in Halle that marked the opening of an exhibition about the Handel Festival on 26 May 1922, the queen of instruments will sound out at her command.*

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

LA BELLEZZA RAVVEDUTA NEL TRIONFO DEL TEMPO E DEL DISINGANNO HWV 46^a

42

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Ottavio Dantone // **Solist*innen:** Emmanuelle de Negri (Piacere), Monica Piccinini (Bellezza), Delphine Galou (Disinganno), Martin Vanberg (Tempo) // Accademia Bizantina // Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe // **Tickets:** 50, 30 €

Die Personifizierung von abstrakten Begriffen oder die Darstellung von Lebenswahrheiten in Gleichnissen und Bildern setzte auch Händel gern musikalisch um. Vier allegorische Figuren – Bellezza (Schönheit), Piacere (Vergnügen), Disinganno (Erkenntnis) und Tempo (Zeit) – tragen einen dramatischen Konflikt aus, einen Wettstreit um Wahrheit und Trug, um ewige Seligkeit und flüchtiges Glück. Die Accademia Bizantina mit ihrem musikalischen Leiter Ottavio Dantone wird seit Jahren als eines der führenden Ensembles historischer Aufführungspraxis gefeiert. Dabei wurde die Kombination aus Neugier des Forschens und der Musizierlust des Spezialensembles zum Fundament des jahrelangen Erfolgs. In einem 2017 veröffentlichten Porträt des Orchesters im Magazin *Concerti* wird es auf den Punkt gebracht: „So muss Barock klingen.“



Ottavio Dantone

In Halle wirkt ein international renommiertes Solistenensemble mit, darunter der skandinavische Tenor Martin Vanberg, dessen strahlend helle und klare Stimme von der Fachkritik gelobt wird, und die Französin Delphine Galou, die verschiedene Hauptrollen Händel'scher Opern an renommierten Opernhäusern und Festivals gestaltete. Dies gilt auch für die beiden anderen Sängerinnen, die Französin Emmanuelle de Negri, die dem Vergnügen ihre Stimme leiht, und die Italienerin Monica Piccinini als Schönheit, die – *nomen est omen* – genauso singen wird. *The personification of abstract concepts or the portrayal of truths by means of allegory and images was a device that Handel was not alone in using in his music. Four allegorical figures – Bellezza (Beauty), Piacere (Enjoyment), Disinganno*

(Enlightenment) and Tempo (Time) – play out a dramatic conflict, a contest of truth and deceit, eternal bliss and fleeting happiness. Under the musical direction of Ottavio Dantone, Accademia Bizantina have for many years been acclaimed as one of the leading ensembles of historically informed performance practice. A keen interest in research and a love of music performance are the foundation for what has been a long and successful career for this specialist ensemble. A portrait of the orchestra published in 2017 in the magazine *Concerti* puts it in a nutshell: "This is how Baroque should sound." In Halle, an ensemble of internationally renowned soloists will be providing the singing, including the Scandinavian tenor Martin Vanberg, whose bright, clear voice is praised by the specialist press, and the French contralto Delphine Galou, who has played a variety of lead roles in Handel operas at renowned opera houses and festivals. No less well-known are the two other female singers, the French-born Emmanuelle de Negri, who lends her voice to *Pleasure*, and the Italian singer Monica Piccinini in the role of *Beauty*, the names of whose characters – *nomen est omen* – sum up the quality of their singing.

MO 6. JUNI (PFINGSTMONTAG)

11.00 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

HÄNDELS BESTIARIUM HANDEL'S BESTIARY

43

Werke von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Zefira Valova (Violine) // **Solistinnen:** Inga Kalna (Sopran), Maite Beaumont (Mezzosopran), Donna Leon (Lesung), Annett Renneberg (Lesung) // *Il Pomo d'Oro* // Tickets: 50, 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der GP Günter Papenburg AG

In der Zeit des Barock waren Tiere nicht nur reale Lebewesen, sondern hatten auch eine starke allegorische Präsenz, sowohl in den bildenden Künsten als auch in der Musik. In G. F. Händels Opern und Oratorien findet sich eine erstaunliche Vielzahl von Tieren, die zur Charakterisierung der Tugenden eines Helden, der Laster eines Schurken oder der Leidenschaft eines Liebenden eingesetzt wurden. Elefant, Tiger, Turteltaube, Nachtfalter, Biene – Donna Leon hat Arien mit den stärksten tierischen Erscheinungsformen ausgewählt und verfolgt in ihren originellen und unterhaltsamen Texten die „Fußabdrücke“ der Tiere von den mittelalterlichen Bestiarien bis in unsere Zeit. Donna Leon und Annett Renneberg, die in der Rolle der Signorina Elettra Zorzi in den Verfilmungen der Donna-Leon-Romane über Commissario Brunetti einem breiten Fernsehpublikum bekannt ist, werden die Texte lesen, bevor Händels Arien erklingen, dargeboten von Ausnahmesängerinnen, der Lettin Inga Kalna und der Spanierin Maite Beaumont, sowie dem italienischen Barockorchester *Il Pomo d'Oro*. *In the Baroque period, animals were not only actual living things; they also had a strongly allegorical presence both in*



Inga Kalna



Donna Leon

the visual arts as well as in music. In G. F. Handel's operas and oratorios, an astonishing number of animals occur, where they characterise a hero's virtues, a villain's vices or a lover's passion. Elephants, tigers, turtle doves, moths, bees – Donna Leon has selected arias in which animals feature the most and, with her original and entertaining texts, follows the animals' "footprints" from the mediaeval bestiaries to our own time. Donna Leon and Annett Renneberg, who is familiar to a broad television audience from her role as Signorina Elettra Zorzi in the film versions of Donna Leon's Commissario Brunetti novels, will read the texts, after which Handel's arias will be performed by outstanding singers, Latvian-born Inga Kalna and Spanish-born Maite Beaumont, and the Italian Baroque orchestra, Il Pomo d'Oro.

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL

LUNCH-KONZERT II: FRANZÖSISCHE BEZIEHUNG LUNCHTIME CONCERT II: FRENCH RELATIONSHIP

44

Werke von J. S. Bach, J.-Ph. Rameau und G. F. Händel // Asako Ogawa (Cembalo) // **Eintritt frei**, um Spende wird gebeten– freie Platzwahl **Admission free**, a donation is requested– unnumbered seating

Von Frankreich gingen im 17. und 18. Jahrhundert wesentliche Impulse für die Entwicklung der Cembalo-Musik aus. Vor allem mit Jean-Philippe Rameau verband sich die Hochblüte der großen Zeit der Clavecinisten. Obwohl G. F. Händel und J. S. Bach sich wahrscheinlich nie persönlich in Frankreich aufgehalten haben, waren beide seit frühester Jugend gleichsam multistilistisch aufgewachsen. Sie hatten vielfältige Verbindungen zur französischen Kultur, insbesondere aber zur französischen Musik. Im Konzert erklingen Werke der drei Zeitgenossen, die zudem über eine besondere Virtuosität am Tasteninstrument verfügten. Die aus Japan stammende Asako Ogawa zählt zu den Cembalistinnen, die gleichermaßen perfekt und ausdrucksvoll spielen und sowohl als Solistin als auch als Continuo-SpielerIn gefragt sind. Sie konzertierte in Großbritannien, der Europäischen Union sowie in Japan und lehrt an der Guildhall School of Music and Drama London. Sie tritt regelmäßig in den Konzertreihen am Londoner Handel House Museum und beim London Handel Festival auf. *In the 17th and 18th centuries France was an important springboard for the development of music for harpsichord. The heyday of harpsichordists is associated first and foremost with Jean-Philippe Rameau. Although G. F. Handel and J. S. Bach never travelled to France in person, since their earliest youth both had had what could be described as a multistylistic upbringing. They had numerous ties to French culture, and especially French music. In this concert, you will hear the works of these three contemporaries who were, moreover, great virtuosos on this keyboard instrument. Japan-born Asako Ogawa is one of those harpsichordists who are sought after for their ability to apply the same perfection and expressiveness whether as a soloist or continuo player. She has given concerts in the UK, the European Union and Japan, and teaches at the Guildhall School of Music and Drama in London. She makes regular appearances in concert series at the London Handel House Museum and at the London Handel Festival.*

15.00 UHR // CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG, SCHLOSSSTRASSE 20, 06406 BERNBURG

SIROE, RE DI PERSIA HWV 24

45

Wiederholung vom 5. Juni, Informationen siehe V-Nr. 40 Repeat of 5 June performance, for information see n° 40 // **Tickets:** 60, 50 €, Hörplatz listening places only 30 €

Busfahrt By coach from Halle–Bernburg ab Hallmarkt (145) 13.00 Uhr // **Busfahrt By coach from** Bernburg–Halle ab Bernburg (245) 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 12 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich **Coach fare € 12 each way**, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE

BAROQUE LOUNGE II: MORPHINE

46

Werke von G. F. Händel und B. Özdemir // **Musikalische Leitung:** Burak Özdemir (Komposition, Fagott) // **Solistin:** Margret Bahr (Sopran) // Musica Sequenza // **Tickets:** 20, Studierende students 15 € – freie Platzwahl **unnumbered seating**

Burak Özdemir hat eine Vorliebe für Georg Friedrich Händel als Opernkomponist und für elektronische Beats. Im Frühjahr 2021 ist seine CD erschienen: „Morphine“, die er mit seiner Formation Musica Sequenza eingespielt hat. Bereits zu den Händel-Festspielen 2015 konnte man das Ensemble erleben. Die 2008 in der Juilliard School, New York, gegründete Musica Sequenza schafft eine ungewöhnliche und spannende Verbindung zwischen Barockmusik und elektro-akustischer Musik. Der in Istanbul geborene Fagottist, Komponist, Choreograf und Regisseur verwirklicht mit Musica Sequenza, dem Live-Elektronik-Künstler Carlo Grippa und der Sängerin Margret Bahr sein Projekt „Morphine“ nun auch in Halle. Im Mittelpunkt stehen elf Kompositionen von G. F. Händel, als Klangcollage konzipiert und künstlerisch verschmolzen.



Georg Friedrich Händel as an opera composer, and for electronic beats. His CD *Morphine*, recorded with his group Musica Sequenza, was released in spring 2021. Audiences at the Handel Festival had a chance to hear the ensemble back in 2015. Founded at the Juilliard School, New York, in 2008, Musica Sequenza creates an unusual and thrilling conjunction of Baroque music and electro-acoustic music. Together with Musica Sequenza, live electronic artist Carlo Grippa and singer Margret Bahr, the Istanbul-born bassoonist, composer, choreographer and director will now perform his project – entitled *Morphine* – in Halle. It focuses on eleven compositions by G. F. Handel, designed as a collage of sound and fused together into an artistic whole.

DI 7. JUNI

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN-AIR)

„ALL MEIN GEDANKEN, DIE ICH HAB, DIE SIND BEI DIR“

47

Wandelkonzert // Wiederholung vom 31. Mai, Informationen siehe V-Nr. 23 Repeat of 31 May performance, for information see n° 23 // **Tickets:** 35 € inkl. Picknick incl. picnic

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

BACH – HÄNDEL: EIN IMAGINÄRES TREFFEN

BACH – HANDEL: AN IMAGINED MEETING

48

Violinsonaten von J. S. Bach und G. F. Händel // Lina Tur Bonet (Violine), Dani Espasa (Cembalo) // **Tickets:** 25 € (2-G-Zugangsmo-**del** 2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)

Wenn diese beiden Barockmusik-Ikonen sich eine Bühne teilen, erwartet die Zuhörer*innen ein perfekter Wohlklang und eine exzellente Darbietung. Die Spanierin Lina Tur Bonet, die von BR Klassik als „eine Barockgeigerin der absoluten Extraklasse“ geadelt wurde, arrangiert mit dem Cembalisten Dani Espasa, der improvisatorisch kreativ hervortritt, ein imaginäres Treffen zwischen Bach und Händel. Bekanntermaßen sind sich Bach und Händel nie begegnet. Im selben Jahr geboren, verliefen die Lebenswege und ihre Musik ganz unterschiedlich. Bach, der sich aus Thüringen und Sachsen kaum herausbewegte, und Händel, der durch Europa zog, und hoch angesehen in England 50 Jahre seines Lebens verbrachte. Relativ wahrscheinlich ist, dass sie die Musik des jeweils anderen gekannt haben, die kompositorischen Konzepte sind jedoch verschieden. Sicher ist: Händel und Bach hätten ihre Freude an dem Konzert gehabt. *When these two icons of Baroque music take the stage together, perfect harmony and excellence of execution await the listener. Spanish-born Lina Tur Bonet, dubbed by BR Klassik “a Baroque violinist of the very highest order”, and harpsichordist Dani Espasa concoct, in a performance of creative improvisation, an imagined meeting between Bach and Handel. It is a well-known fact that Bach and Handel never met. Born the same year, their lives and music took very different paths: Bach, who scarcely strayed from Thuringia and Saxony, and Handel, who travelled across Europe and spent 50 years of his life as a highly respected figure in England. It is probable that they knew one another’s music, though their compositional concepts are different. But one thing is certain: Handel and Bach would have enjoyed this concert.*



Dani Espasa und Lina Tur Bonet

MI 8. JUNI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

49

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer Dr. Uwe Genetzke // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // Tickets: 12 € // Dauer ca. 2 Stunden (in German only)

16.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

SCHALLSPIELE – MUSEUMSRUNDGANG FÜR FAMILIEN

50

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie klingen Bananen-Rassel und Rühr-Xylophon? Für Schulkinder ab 6 Jahren (ca. 45 Minuten) // **Unkostenbeitrag:** 1 € (Tickets erhältlich nur an der Tageskasse)

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER

WASSERMUSIK WATERMUSIC

51

Wiederholung vom 30. Mai, Informationen siehe V-Nr. 22 [Repeat of 30 May performance, for information see n° 23](#) // **Tickets:** 35 €, Boarding 18.30 Uhr – freie Platzwahl (nur Getränkeverkauf möglich) [unnumbered seating \(drinks only on sale\)](#)

19.30 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG)

TIMUR UND BAYEZID TIMUR AND BAYEZID

52

Musik aus „Tamerlano“-Vertonungen von G. F. Händel und Zeitgenossen sowie Musik aus dem Osmanischen Reich // **Musikalische Leitung und Konzept:** Mehmet C. Yeşilçay // **Solist*innen:** Laila Salome Fischer (Sopran), Gerald Thompson (Countertenor), Jorge Morata (Tenor), Mazen Mohsen (orientalischer Gesang, Sprecher) // Pera Ensemble Istanbul // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Kein anderer versteht es besser als Mehmet C. Yeşilçay, die Klangwelten des Orients und des Okzidents zu einer sinnlichen Mischung für den Konzertsaal zu vereinen. Im Mittelpunkt des Konzertes stehen die „Tamerlano“-Vertonungen von G. F. Händel und Zeitgenossen sowie Musik aus dem Osmanischen Reich. Tamerlan, besser bekannt als Timur oder Timur Lenk, war geschichtlich einer der gewaltsüchtigsten Herrscher zu Beginn des 15. Jahrhunderts, der die Wiederherstellung des Mongolischen Reiches anstrebte und dabei in kriegerischen Konflikt mit dem Osmanischen Reich unter Sultan Bayezid I. geriet. Das Libretto von Agostino Piovene, dessen Inhalt scheinbar den Konflikt zwischen Bayezid und Tamerlan, aber hauptsächlich allegorische und philosophische Themen behandelt, war Vorlage für fast 40 Vertonungen bis 1810. Nach den erfolgreichen Auftritten in den vergangenen Jahren – z. B. das unjubilte, religionsübergreifende Konzert „One God“ 2017 – kehrt das Pera Ensemble zu den Händel-Festspielen zurück. „Mit dem Pera Ensemble aus Istanbul unter der Leitung von Mehmet C. Yeşilçay bedurfte die Lautmuster keiner Übersetzung. Die Melodien aus dem alten Europa und das geheimnisvoll Orientalische verdichteten sich zu märchenhaften Klangfabeln. Über dem ungemein reichen, raffiniert bedienten Instrumentarium entfalteten sich die von kostbarer Klangschönheit bestimmten Stimmen ...“ (Tiroler Tageszeitung). *No one knows better than Mehmet C. Yeşilçay how to unite the musical worlds of the Orient and Occident into a sensual mix for the concert hall. The concert focuses on the settings of Tamerlano by G. F. Handel and contemporaries, as well as music from the Ottoman Empire. The historical Tamerlane, better known as Timur or Timur the Lame, was one of the most power-hungry rulers of the early fifteenth century: he strove to restore the Mongolian Empire and in doing so came into belligerent conflict with the Ottoman Empire under Sultan Bayezid I. The libretto by Agostino Piovene, the content of which ostensibly deals with the conflict between Bayezid and Tamerlane, but is concerned above all with allegorical and philosophical themes, was the template for nearly 40 settings up to 1810. After their successful performances of previous years – such as the acclaimed, ecumenical One God concert in 2017 – the Pera Ensemble is returning to the Handel Festival. “With the Pera Ensemble from Istanbul conducted by Mehmet C. Yeşilçay, the patterns of sound require no translation. The melodies from ancient Europe and the mysterious Orient are condensed into fairytale-like fables of sound. Above the uncommonly rich, cleverly deployed mix of instruments rise voices of inestimable beauty ...” (Tiroler Tageszeitung).*



Laila Salome Fischer



Mehmet C. Yeşilçay

DO 9. JUNI

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

SINFONIEKONZERT 26. MAI 1922

SYMPHONIC CONCERT OF 26 MAY 1922



53

Konzert im Rahmen der Reihe „Händels Welt“ // Werke von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Attilio Cremonesi // Händelfestspielorchester Halle // Veranstalter: Händelfestspielorchester Halle der Bühnen Halle in Kooperation mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 27 € – freie Platzwahl (2-G-Zugangsmodell) *unnumbered seating (2G conditions apply: proof of Covid vaccination or recovery required)*

Das Händelfestspielorchester widmet sich in seiner Konzertsreihe „Händels Welt“ bedeutenden Werken des Barock verschiedener Komponisten. Attilio Cremonesi, mit Beginn der Spielzeit 2021/22 Künstlerischer Leiter des Händelfestspielorchesters Halle, zählt zu den anerkanntesten Spezialisten der historischen Aufführungspraxis. Als weltweit gefragter Interpret der Werke von Mozart, Händel, Monteverdi, Rameau, Vivaldi, Purcell etc. gastierte er u. a. bei den Innsbrucker Festwochen, den Wiener Festwochen, den Dresdner Musikfestspielen, in Schwetzingen, beim Lucerne Festival, beim Festival Radio France Montpellier, beim Pergolesi Festival Jesi und dem Prager Frühling. Für sein erstes Konzert in Halle mit „seinem“ Händelfestspielorchester Halle greift er auf ein Programm zurück, das beim Hallischen Händelfest am 26. Mai 1922 im Thaliasaal aufgeführt wurde: Heute wie damals erklingen Werke von Georg Friedrich Händel mit Auszügen aus „Alcina“, „Tamerlano“, „Partenope“ und dem zweiten Teil der „Water Musick“. Über die Aufführung 1922 zeigte sich der renommierte Kritiker der Zeitschrift für Musik, Alfred Heuß, begeistert: „Sehr viel wird gewonnen, arbeitet man mit Akzenten, was natürlich auch für das Orchester zutrifft. Auf diesem Gebiet gab's nun wirklich eine Musteraufführung, das von Dr. Göhler geleitete Sinfoniekonzert, in dem man Händels in einer derart ungetrübten Art und Weise froh wurde, daß dieses Konzert denn auch wie ein Händelsches Donnerwetter einschlug und eine Begeisterung erweckte, die dieses Konzert zum Höhepunkt des ganzen Festes stempelte.“ (Zeitschrift für Musik, 89. Jahrgang, 2. Juniheft 1922, Seite 269). Wir dürfen gespannt sein, ob die Wiederholung dieses Konzertes nach 100 Jahren wieder eine derartige Begeisterung entfachen wird. *In its concert series *Handel's World*, the Handel Festival Orchestra devotes itself to important works of the Baroque period by various composers. Attilio Cremonesi, who took up the post of artistic director of the Halle Handel Festival Orchestra at the start of the 2021-2022 season, is one of the most authoritative specialists of historically informed performance practice. An internationally sought-after interpreter of the works of Mozart, Handel, Monteverdi, Rameau, Vivaldi, Purcell and others, he has performed at such venues as the Innsbruck Festival of Early Music, the Vienna Festival, the Dresden Music Festival, the Schwetzingen Festival, the Lucerne Festival, the Radio France Festival in Montpellier, the Pergolesi Festival in Jesi and the Prague Spring international music festival. For his first concert in Halle with "his" Halle Handel Festival Orchestra, he will draw on a programme that was performed at the Halle Handel Festival on 26 May 1922 in Thalia Concert Hall: today, as then, we will be hearing works by George Frideric Handel with excerpts from *Alcina*, *Tamerlano*, *Partenope* and the second part of the *Water Musick*. The famous critic of Zeitschrift für Musik, Alfred Heuss, was enthusiastic about the 1922 performance: "Much is gained by working with accents, which of course also applies to the orchestra. In this respect, we really had an exemplary performance: the symphonic concert conducted by Dr. Göhler, which provided such unadulterated pleasure in Handel's music that this concert came upon us like a Handelian thunderstorm and aroused such enthusiasm as marked it as the highpoint of the entire festival."* (Zeitschrift für Musik, 89th volume, 2nd June issue 1922, page 269). Let us see if the repeat performance of this concert after 100 years will arouse similar enthusiasm.

FR 10. JUNI

16.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG „HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE“

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

54

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“: Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt //

Dauer ca. 60 Minuten (in German only)

19.00 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

**CAIO FABBRICIO HWV A⁹ (PREMIERE – ERSTAUFFÜHRUNG IN DER NEUZEIT
PREMIERE PERFORMANCE IN MODERN TIMES)**

55

Pasticcio (Oper) von J. A. Hasse in der Bearbeitung von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Nicolas Kierdorf // **Regie:** Ute M. Engelhardt // **Ausstattung:** Moritz Weißkopf, Jeannine Cleemen // **Dramaturgie:** Dr. Steffen Voss // **Solist*innen:** Lukasz Konieczny (Cajo Fabbriacio), Julie Vercauteren (Volusio), Fanny Lustaud (Pirro), Anne-Aurore Cochet (Sestia), Yeagook Kang (Turio), Melina Meschkat (Bircenna), Julia Spies (Cinea) // Barockorchester Concert Royal Köln // In italienischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln // Koproduktion Concert Royal Köln mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 75, 60 €, Hörplatz [listening places](#) only 30 €

Das Barockorchester Concert Royal Köln wird unterstützt von der Mitteldeutschen Barockmusik e. V.

Das Ticket berechtigt am Konzerttag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions “Neues Schillerhaus” \(New Schiller House\) and “Badegeschichte im Douche Pavillon” \(History of Spa in the Douche Pavilion\) from 10am to 6pm on the day of the concert.](#)

Busfahrt By coach from Halle – Bad Lauchstädt ab Hallmarkt (155) 18.00 Uhr // **Busfahrt By coach from** Bad Lauchstädt–Halle ab Bad Lauchstädt (255) 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

„Cajo Fabbriacio“, das Händel im Dezember 1733 in London aufführte, ist eine Bearbeitung der gleichnamigen, ein Jahr zuvor in Rom entstandenen Oper von J. A. Hasse. Mit Hasses modernem neapolitanischen Stil wollte man die Fähigkeiten der beiden neuen Kastraten in Händels Ensemble, Giovanni Carestini und Carlo Scalzi,



Nicolas Kierdorf

besonders hervorheben, die als Waffen im Kampf gegen die Konkurrenz der „Opera of the Nobility“ mit deren Stars Farinelli und Senesino eingesetzt werden sollten. Das Libretto stammt vom Wiener Hoflibrettisten A. Zenò. Es behandelt den moralischen Wettstreit zwischen dem griechischen König Pyrrhus und dem römischen Senator Cajo Fabbriacio, die als militärische Gegner vor den Toren der süditalienischen Stadt Tarent aufeinandertreffen. Im Mittelpunkt der Oper steht die stürmische, aber unerwiderte Liebe des Königs zu der Tochter Fabbriacios, die er nach Missverständnissen, Eifersuchtsanfällen und Mordanschlägen schließlich überwindet. In Händels Fassung wurde die Vorlage radikal gekürzt, so dass die weitläufigen, stark moralisierenden Dialoge und

Monologe Zenos auf ein Minimum reduziert wurden; dabei wurde die Vaterfigur des Titelhelden so stark zusammengestrichen, dass nun der von Carestini dargestellte Pirro zum dominierenden Protagonisten avanciert. Händel komponierte für seine Bearbeitung die knappen Rezitative völlig neu, dagegen behielt er eine große Zahl der Arien Hasses bei. Wie in einem Pasticcio üblich, wurden dabei aber auch Arien anderer Komponisten eingefügt; so taucht unter anderem Musik von L. Vinci, A. Predieri, T. Albinoni, G. Sellitto und L. Leo in der Partitur auf. Das von der Oboistin Karla Schröder ins Leben gerufene Spezialisten-Ensemble hat das Ziel, Musik des 18. Jahrhunderts wiederzuentdecken und auf die Bühne zu bringen. Hier hat man kompetente Interpreten gefunden, die ihr Handwerk beherrschen und das unbekannte Werk von Hasse/Händel mit fantastischer klanglicher Homogenität, technischer Finesse und historischer Kenntnis lebendig werden lassen. *Caio Fabbricio*, which Handel performed in London in 1733, is an arrangement of the opera of the same name written in Rome the previous year by J. A. Hasse. With Hasse's modern, Neapolitan style, the purpose was to highlight the skills of the two new castrati in Handel's ensemble, Giovanni Carestini and Carlo Scalzi, who were to serve as weapons in the battle against the rival Opera of the Nobility, with its stars Farinelli and Senesino. The libretto is by the Viennese court librettist, A. Zeno. It deals with the moral rivalry between the Greek king Pyrrhus and the Roman senator, Caio Fabbricio, who meet as military opponents before the gates of the southern Italian town of Taranto. Pivotal to the opera is the tempestuous but unrequited love of the king for Fabbricio's daughter, whom he finally wins over after misunderstandings, fits of jealousy and assassination plots. In Handel's version, the original was drastically shortened, reducing Zeno's rambling, moralising dialogues and monologues to a minimum. This had the effect of cutting the part of the father figure and title hero down so severely that it made Pirro, played by Carestini, the main protagonist. In his arrangement, Handel composed the short recitatives from scratch, although he retained a large number of Hasse's arias. As was usual in a pasticcio, arias by other composers were also included; for example, music by L. Vinci, A. Predieri, T. Albinoni, G. Sellitto and L. Leo also appears in the score. The specialist ensemble created by oboist Karla Schröder has set itself the objective of rediscovering and staging music of the 18th-century music. In them we have competent interpreters with a perfect command of their material who bring this unknown work by Hasse/Handel to life with wonderful musical homogeneity, technical finesse and historical knowledge.

19.00 UHR // OPER HALLE

ORLANDO HWV 31



56

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 Repeat of 27 May performance, for information see n° 4 // **Tickets:** 75, 60, 45 €

19.30 UHR // GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

FESTKONZERT MIT HÄNDEL-PREISTRÄGERN: „VIER AUF EINEN STREICH“ GALA CONCERT WITH HANDEL PRIZE WINNERS: FOUR AT ONE STROKE



57

Werke von G. F. Händel und J. A. Hasse // **Musikalische Leitung: Händel-Preisträger Wolfgang Katschner** // **Solist*innen: Händel-Preisträgerin Vivica Genaux** (Mezzosopran), **Händel-Preisträger Valer Sabadus** (Countertenor) // **Moderation: Händel-Preisträger Axel Köhler** // Lautten Compagny Berlin // **Tickets:** 60, 40, 25 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Vier Händel-Preisträger*innen in einem Festkonzert? Das gab es noch nie in der 100-jährigen Geschichte der Händel-Festspiele Halle: Wolfgang Katschner (Händel-Preisträger 2004) als musikalischer Leiter musiziert in



Wolfgang Katschner (Händel-Preisträger 2004)



Axel Köhler (Händel-Preisträger 1994)

einer glanzvollen Gala gemeinsam mit Vivica Genaux (Händel-Preisträgerin 2017) und Valer Sabadus (Händel-Preisträger 2020). Nach ihrem Debüt 1994 an der Florentine Opera/Milwaukee sang die Mezzosopranistin an den wichtigsten Häusern und bei den renommiertesten Festivals weltweit, wie beispielsweise an der Wiener Staatsoper, der Opéra de Paris, an der Bayerischen Staatsoper München, an der Metropolitan Opera in New York, in Montpellier, Straßburg und Paris sowie bei den Salzburger Pfingstfestspielen. Neben der Musik Händels möchte sie insbesondere die Musik Hesses bekannter machen. Ihr zur Seite steht dabei Valer Sabadus, der mit seiner glasklaren und androgynen Stimme in der Riege der weltbesten Countertenöre singt und über dessen Stimme die Süddeutsche Zeitung schrieb, sie sei „ungeheuer dramatisch, kristallklar, extrem kontrolliert, lyrisch fein“. Zu diesen faszinierenden Sänger*innen der aktuellen Alte Musik-Szene gesellt sich Axel Köhler (Händel-Preisträger 1994), der lange Jahre die Händel-Festspiele als Sänger und Regisseur mitprägte und sich nun als Moderator vorstellt. Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Katschner und der renommierten Lautten Compagny Berlin wird es zu einer prächtigen Aufführung für alle Händel-Liebhaber



Vivica Genaux (Händel-Preisträgerin 2017)



Valer Sabadus (Händel-Preisträger 2020)

und Opern-Enthusiasten kommen! Four Handel Prize winners in one gala concert? This is a first in the century-long history of the Halle Handel Festival: Wolfgang Katschner (2004 Handel Prize winner) is the musical director of a shimmering gala event with Vivica Genaux (2017 Handel Prize winner) und Valer Sabadus (2020 Handel Prize winner). Since her debut at the Florentine Opera/Milwaukee in 1994, the mezzo soprano has sung in the most important opera houses and at the most famous festivals all over the world, including the Vienna State Opera, the Opéra de Paris, the Bavarian State Opera in Munich, the Metropolitan Opera in New York, in Montpellier, Strasbourg and Paris, and at the Salzburg Whitsun Festival. Besides Handel's music, she aims to make the music of Hasse, in particular, better known. She is assisted by Valer Sabadus, who with his androgynous, pure voice ranks among the world's best countertenors, a voice the Süddeutsche Zeitung has described as "hugely dramatic, crystal-clear, extremely controlled, lyrically exquisite". Joining this exciting group of singers of the current early music scene is Axel Köhler (1994 Handel Prize winner), who was an influential figure in the Handel Festival for many years as a singer and director and this time will be taking the role of presenter. With the renowned Lautten Compagny Berlin under the proven conductorship of Handel Prize winner Wolfgang Katschner, this is set to be a magnificent performance for all Handel-lovers and opera enthusiasts!

SA 11. JUNI

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

58

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer Dr. Uwe Genetzke // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 12 € // Dauer ca. 2 Stunden (in German only)

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

CAIO FABBRICIO HWV A⁹

59

Wiederholung vom 10. Juni, Informationen siehe V-Nr. 55 Repeat of 10 June performance, for information see n° 55 // **Tickets:** 75, 60 €, Hörplatz 30 €

Das Barockorchester Concert Royal Köln wird unterstützt von der Mitteldeutschen Barockmusik e. V.

Das Ticket berechtigt am Konzerttag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) from 10am to 6pm on the day of the concert.

Busfahrt By coach from Halle–Bad Lauchstädt ab Hallmarkt (159) 13.30 Uhr // **Busfahrt By coach from** Bad Lauchstädt–Halle ab Bad Lauchstädt (259) 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets

15.00 UHR // OPER HALLE, TREFFPUNKT KASSENHALLE

LEGENDE TRIFFT GEGENWART LEGEND MEETS PRESENT



Bühnen(+)Bilder des **Händels-Preisträgers Bernd Leistner** // Führung durch die Sonderausstellung Guided tour (in German only) // Informationen siehe 26. Mai // **Eintritt frei Admission free**

ANGELICA DIABOLICA UND DIE HELDINNEN VON ORLANDO FURIOSO
ANGELICA DIABOLICA AND THE HEROINES OF ORLANDO FURIOSO

Werke von C. F. Pollaro, N. A. Porpora, G. Torelli, B. Sabadini, G. F. Händel u. a. // **Musikalische Leitung:** Baptiste Lopez (Violine) // **Solistin:** Giulia Semenzato (Sopran) // Kammerorchester Basel //

Tickets: 50, 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Beim Hallischen Händelfest 1922 wurde Händels Oper „Orlando“ aufgeführt. Nicht nur Händel, sondern auch seine Zeitgenossen Porpora, Torelli, Sabadini oder Rossi haben Sujets aus dem erstmals 1516 erschienenen Bestseller „Orlando furioso“ („Der rasende Roland“) vertont und dabei immer wieder Frauen in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Das Buch handelt von unglücklicher, unerwidelter Liebe, die den Liebenden in den Wahnsinn treibt. Deshalb wurde Händels Oper 1922 auch unter dem deutschen Titel „Orlandos Liebeswahn“ aufgeführt. Die Komponisten des Barocks schrieben für dieses Sujet eine ausgesprochen emotional berührende Musik. Eine Heldin aus Ludovico Ariosts Versroman steht im Zentrum des Konzertprogramms: Angelica. Diese starke Frau, die sich ihrer Macht über all jene Männer, denen sie begegnet, bewusst ist, wird interpretiert von der international gefragten, italienischen Sopranistin Giulia Semenzato, die 2014 den Cesti-Gesangswettbewerb in Innsbruck gewann, regelmäßiger Gast an der Mailänder Scala ist und



Giulia Semenzato

darüber hinaus in Händel-Partien u. a. am Theater an der Wien oder beim Glyndebourne Festival zu erleben war. Das Kammerorchester Basel, das bereits mehrfach in Halle zu hören war, ist für seine viel beachteten Aufführungen und Einspielungen bekannt. „Eine kühne Truppe von jungen Musikern“ nennt Christopher Hogwood, ein Pionier der historischen Aufführungspraxis, das Kammerorchester Basel. Sie selbst sehen sich als Wanderer zwischen den Epochen, deren Ziel es ist, Kompositionen gleich welchen Stils erfrischend und reich an Klangfarben lebendig werden zu lassen. Handel's opera *Orlando was performed at the 1922 Halle Handel Festival*. Not only Handel, but also his contemporaries Porpora, Torelli, Sabadini and Rossi set subjects from the bestseller *Orlando furioso (The Frenzy of Orlando)*, first published in 1516, to music, always setting women at the centre of the plot. The book is about unhappy, unrequited love that tips

the lover into madness. This is why in 1922, Handel's opera was performed under the German title *Orlandos Liebeswahn*, or *Orlando's Madness of Love*. The Baroque composers wrote extremely moving music for this subject. This concert programme focuses on a heroine from Ludovico Ariosto's epic poem: Angelica. This strong woman, who is aware of the power she holds over all the men she meets, is interpreted by the internationally sought-after Italian soprano Giulia Semenzato, who won the Cesti singing competition in Innsbruck in 2014, is a regular guest singer at La Scala in Milan and has also performed roles in Handel operas at venues including Theater an der Wien and the Glyndebourne Festival. Kammerorchester Basel, which has already performed in Halle on a number of occasions, is known for its acclaimed performances and recordings. "A bold troupe of young musicians" is how Christopher Hogwood, a pioneer of historically informed performance practice, describes Kammerorchester Basel. They regard themselves as wanderers between eras whose goal is to breathe refreshing new life and rich musical colour into compositions of all styles.

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN-AIR)

BRIDGES TO CLASSICS MIT FEUERWERK
BRIDGES TO CLASSICS WITH FIREWORKS DISPLAY



61

Symphonic-Rock-Concert // **Musikalische Leitung:** Bernd Ruf // **Special Guest:** Robert Hart (Manfred Mann's Earthband) // **Solist*innen:** Anke Sieloff (Gesang), Benjamin Köthe (Keyboards) // GermanPops Band & Singers // **Staatskapelle Halle** // **Tickets:** 40 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Mit freundlicher Unterstützung der EVH GmbH Halle
Präsentiert von MDR SACHSEN-ANHALT



Bernd Ruf

Für den Brückenschlag zwischen der Musik Händels und einem Symphonic Rock-Konzert kommen Tausende Menschen in die wunderbare Naturkulisse der Galgenbergschlucht. Seit Jahren ist der kreative Kopf des Konzertes der Saxofonist und Dirigent Bernd Ruf. An seiner Seite wirken neben der Staatskapelle Halle Musiker mit, die über Erfahrungen verfügen, musikalische Grenzen zu überschreiten. Und in jedem Jahr wird ein bekannter Special Guest der Rockmusik hinzugeladen. Zu Bridges to Classics 2022 ist dies Robert Hart, der Sänger von Manfred Mann's Earthband, der nach den Absagen der Festspiele 2020 und 2021 sofort zusagte, seinen Auftritt nochmal um ein Jahr zu verschieben. For this concert, a bridge between Handel's music and a symphonic rock concert, thousands of people throng to the beautiful natural backdrop of the Galgenberg Gorge. For years, the creative mind behind this concert has been saxophonist and conductor Bernd Ruf. Alongside him and Staatskapelle Halle are musicians who have the necessary experience to cross musical boundaries. And every year, a well-known special guest from the world of rock music is invited. For Bridges to Classics 2022, this will be Robert Hart, the singer of Manfred Mann's Earthband, who after the cancellations of the 2020 and 2021 festivals immediately agreed to postpone his performance by another year.



Robert Hart

SO 12. JUNI

10.00 UHR // DOM ZU HALLE

FESTGOTTESDIENST FESTIVAL SERVICE

62

Gerhard Noetzel (Orgel) // Hallenser Madrigalisten // Veranstalter: Evangelisch-reformierte Domgemeinde Halle

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS

FEUERWERK UND HALLE-LUJA

63

Führung durch die Jahresausstellung: Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 45 Minuten (in German only)

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL

LUNCH-KONZERT III: HELD ODER TYRANN
LUNCHTIME CONCERT III: HERO OR TYRANT

64

Werke von G. F. Händel // **Solist*innen:** Preisträger der Handel Singing Competition 2020 Jerome Knox (Bariton), Asako Ogawa (Cembalo) // **Eintritt frei**, um Spende wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free, a donation is requested – unnumbered seating**

Längst hat sich die „Handel Singing Competition London“ zum Sprungbrett für internationale Gesangskarrieren entwickelt. Seit 2002 wird sie jährlich veranstaltet. Das Finalkonzert findet jeweils in G. F. Händels Gemeindekirche St. George's am Hanover Square statt. 2022 wird sich Jerome Knox erstmalig im Lunch-Konzert in Halle vorstellen: Der britische Bariton ist Absolvent der Alexander Gibson Opera School (Royal Conservatoire of Scotland) und studierte an der University of Edinburgh. Der junge Sänger, der durch dramatischen Ausdruck und lyrischen Grundton begeistert, singt Arien aus Opern und Oratorien von G. F. Händel, bestens begleitet durch Asako Ogawa, die bereits mehrfach in Halle zu hören war. *The London Handel Singing Competition has long been a springboard for international singing careers. It has been held every year since 2002. The final concert always takes place in G. F. Handel's parish church of St. George on Hanover Square. In 2022, Jerome Knox will be giving his first performance in Halle in this lunchtime concert: the British baritone is a graduate of the Alexander Gibson Opera School (Royal Conservatoire of Scotland) and studied at the University of Edinburgh. This young singer of beautiful dramatic expression and lyrical timbre will sing the arias from operas and oratorios by G. F. Handel, expertly accompanied by Asako Ogawa, who has already made several appearances in Halle.*

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT

CAIO FABBRICIO HWV A⁹

65

Wiederholung vom 10. Juni, Informationen siehe V-Nr. 55 *Repeat of 10 June performance, for information see n° 55* // **Tickets:** 75, 60 €, Hörplatz *listening places* only 30 €

Das Barockorchester Concert Royal Köln wird unterstützt von der Mitteldeutschen Barockmusik e. V.

Das Ticket berechtigt am Konzerttag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. *Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" (New Schiller House) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" (History of Spa in the Douche Pavilion) from 10 am to 6 pm on the day of the concert.*

Busfahrt By coach from Halle–Bad Lauchstädt ab Hallmarkt **(165)** 13.30 Uhr // **Busfahrt By coach from** Bad Lauchstädt–Halle ab Bad Lauchstädt **(265)** 15 Minuten nach Veranstaltungsende // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich **Coach fare € 8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets**

15.00 UHR // OPER HALLE

BROCKES-PASSION HWV 48

66

Wiederholung vom 2. Juni, Informationen siehe V-Nr. 28 Repeat of 2 June performance, for information see n° 28 // **Tickets:** 55, 45, 30 €

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN-AIR)

ABSCHLUSSKONZERT MIT FEUERWERK
CLOSING CONCERT AND FIREWORKS DISPLAY



67

Werke von G. F. Händel u. a. // **Musikalische Leitung:** Peter Kopp // Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, Vocal Concert Dresden // **Staatskapelle Halle** // **Tickets:** 35 € – freie Platzwahl **unnumbered seating**, **Familienticket:** 10 € für 1 Kind bis 14 Jahre in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen **Family ticket:** € 10 for one child up to 14 years old accompanied by an adult paying the full ticket price

Mit freundlicher Unterstützung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH

In der grandiosen Naturkulisse der romantischen Galgenbergschlucht enden traditionell die Händel-Festspiele. Das Open-Air-Konzert sorgt seit 1952 für einen stimmungsvollen Konzertabend. Traditionell obliegt auch in diesem Jahr der Staatskapelle Halle der festliche Schlussakkord der Händel-Festspiele. In diesem Jahr hat die musikalische Leitung Peter Kopp übernommen, der von 1995 als Chordirigent in Dresden, bis 2017 als stellvertretender Leiter des Dresdner Kreuzchores wirkte und seit 2017 Rektor und Dozent für Chor- und Orchesterdirigieren der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle ist. Am Ende des 100-jährigen Jubiläumsjahrgangs erklingen zwei sehr populäre Musikstücke Händels: Das „Halleluja“ aus dem „Messiah“ sowie die unsterbliche „Feuerwerksmusik“, die zusammen mit einem musikinspirierten Feuerwerk für einen farbigen und effektvollen Festspielabschluss sorgt. *The Handel Festival traditionally ends in the grandiose natural setting of the romantic Galgenberg Gorge. Since 1952, this open-air concert has guaranteed a concert evening full of atmosphere. Tradition oblige, Staatskapelle Halle will again be sounding the final chord of the Handel Festival. This year, Peter Kopp is in charge of the musical direction. He has been a choir conductor in Dresden since 1995, and until 2017 was deputy conductor of the Dresdner Kreuzchor. Since 2017 he has been the rector and professor of Choral and Orchestral Conducting at the Protestant University of Sacred Music in Halle. To close this centenary edition, two very popular pieces of music by Handel will be played: the Hallelujah Chorus from Messiah and the immortal Fireworks Music which, combined with a musically inspired fireworks display, will provide a colourful and effective end to the festival.*

Änderungen vorbehalten, insbesondere auch, was die Ausweisung von 2-G-Veranstaltungen betrifft.
Subject to modifications, especially with regard to proof of Covid vaccination or recovery.



Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten den Verkaufsstart auf Anfang Februar 2022 verschieben mussten. Einige Veranstaltungen sind bereits jetzt als 2G-Veranstaltungen ausgewiesen, sofern die behördlichen Vorgaben dies zulassen. Wir weisen darauf hin, dass noch weitere, in dieser Auflistung noch nicht entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen als 2G-Veranstaltungen durchgeführt werden könnten. In all diesen Fällen können die Veranstalter einen Einlass in diese Veranstaltungen nur mit entsprechenden Nachweisen gewähren. Eine Rückgabe von Tickets wird ausgeschlossen, wenn Ticket-Inhaber die 2G-Regel nicht einhalten können. Please note that owing to the current circumstances we have had to postpone the start of ticket sales until the end of January 2022. Some events are already marked as being subject to 2G conditions (requirement to show proof of Covid vaccination or recovery) in line with official regulations. However, we would like to draw your attention to the fact that other events not yet listed as 2G events may become subject to 2G requirements. In all these cases, the organisers can only guarantee admission to the events with proof of vaccination or recovery. No refunds will be provided if ticket-holders are unable to comply with the 2G regulations.

Es gelten die allgemeinen Hygienebestimmungen. The usual sanitary regulations apply.

HÄNDEL-FESTSPIELE 2023

26. Mai bis 11. Juni 2023

in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle (Saale)

HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale) // **Sonderöffnungszeiten im Rahmen der Händel-Festspiele** // 27. Mai bis 12. Juni 2022: täglich 10–19.00 Uhr // **Tickets:** Erwachsene 6.00 €, erm. 4,50 € – Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei // Familienkarte 12 € (zwei Erwachsene als Begleitung von mindestens einem Kind bis 18 Jahre) – Gruppen ab 10 Personen: 5,50 € pro Person // Das Händel-Haus ist behindertengerecht. // Dauer-ausstellungen: Händel – der Europäer, Historische Musikinstrumente // **Special opening times during The Handel Festival:** 27 May – 12 June 2022: everyday 10 am – 7 pm // Tickets: Adults € 6, reduced admission rate € 4.50, Free of charge for children under 6 // Group ticket for 10 or more people € 5.50 per person, Family ticket (parents and children) € 12 // The Händel-Haus is handicapped accessible. // Permanent exhibitions: Handel – The European, Historical Musical Instruments

Exklusive NEUERSCHEINUNGEN DER STIFTUNG HÄNDEL-HAUS, erhältlich im Museumsshop des Händel-Hauses:

„Feuerwerk und Halleluja, 100 Jahre Händel-Festspiele in Halle“ – repräsentatives und reich bebildertes Buch, erschienen im Verlag E. A. Seemann Henschel GmbH & Co. KG (Leipzig). Schirmherr ist der Bundespräsident.

„100 Jahre Händel-Feste in Halle (Saale)“ – exklusive CD-Sonderedition mit Einspielungen aus den Jahren zwischen 1958 und 2008, ursprünglich bei Eterna erschienen, produziert durch Edel Music & Entertainment GmbH



MUSIK – EIN FEST, DAS GANZE JAHR.

Erleben Sie klingende Vielfalt an authentischen Orten!



Von Alter Musik bis zu modernen Impulsen, vom Sololied bis zum Sinfonieorchester, von Orgelklängen, mittelalterlichem Gesang bis Elektrosounds.

Wandeln Sie auf Klang-Wegen, Ton-Spuren und Hör-Pfaden! Genießen Sie hochkarätige Interpreten mit einem außergewöhnlichen Repertoire!

Die MUSIKFESTE SACHSEN-ANHALT bieten das Besondere – entdecken Sie es selbst!
www.musikfeste-sachsen-anhalt.de



VERANSTALTUNGSORTE VENUES

Botanischer Garten // Am Kirchtor 1-12 // 06108 Halle (Saale) //

📍 **Moritzburging** // Der Botanische Garten der Universität Halle besteht seit über 300 Jahren und war der erste seiner Art in Preußen. Neben den teils historischen Schauhäusern sind die verschiedenen thematischen Freilandpflanzensammlungen sehenswert. Auf dem Gelände befindet sich zudem die Sternwarte von 1787/88, welche von Carl Gotthard Langhans, dem Architekten des Brandenburg Tors Berlin, errichtet wurde. The Halle University Botanical Gardens have been in existence for more than 300 years, and were the first of their kind in Prussia. Besides the conservatories, some of which are of historical interest, the various themed outdoor plant collections are also worth viewing. Also in the grounds of the Botanical Garden is the observatory dating from 1787–1788, which was built by the architect of the Brandenburg Gate Berlin, Carl Gotthard Langhans.



Dom zu Halle // Kleine Klausstraße 6 // 06108 Halle (Saale) //

📍 **Hallmarkt** // Das 1271 als Klosterkirche der Dominikaner erbaute turmlose Gotteshaus ist eine der frühesten Hallenkirchen Mitteldeutschlands. Das Gebäude erfuhr ab 1520 einige Veränderungen im Stil der Renaissance, als es Kardinal Albrecht zur Stiftskirche erhob. Nachdem der so genannte „Dom“ im 17. Jahrhundert als Hofkirche genutzt wurde, bekamen die Evangelisch-Reformierten die Kirche 1685 zugewiesen. 1702/03 wirkte hier Georg Friedrich Händel als Organist. Built as the church of a Dominican monastery in 1271, this towerless place of worship is one of the earliest hall churches in Central Germany. The building underwent alterations in the Renaissance style from 1520, when Cardinal Albrecht raised it to the status of collegiate church. Having served as the church of the royal court in the seventeenth century, the cathedral was given to the Evangelical Reformists in 1685. George Frideric Handel was organist here from 1702–1703.

Franckesche Stiftungen // Franckeplatz 1 // 06110 Halle (Saale) //

📍 **Franckeplatz** // Seit 1698 ließ der Theologe August Hermann Francke nach und nach ein Gebäudeensemble errichten, das zunächst nur als ein Waisenhaus gedacht war und schließlich zu einer Schulstadt wurde. Dazu gehört u. a. das größte Fachwerk-Wohnhaus Europas von 1714. Die Franckeschen Stiftungen verstehen sich heute als eine wissenschaftliche und kulturelle, pädagogische und soziale Einrichtung, die mit mehreren kulturhistorischen Dauer- und Wechselausstellungen sowie Konzerten und wissenschaftlichen Veranstaltungen im Freylinghausen-Saal zu einem Besuch einladen. Starting in 1698, the theologist August Hermann Francke had a group of buildings constructed little by little which were originally intended to be a simple orphanage, but which eventually grew into a “school town”. Among the buildings is the largest residential half-timbered house in Europe, dating from 1714. Today, the Franckesche Stiftungen is open to the public as an academic, cultural, educational and social institution which houses a number of cultural and historical exhibitions either on a permanent or temporary basis, and hosts concerts and academic events in the Freylinghausen Room.



Galgenbergschlucht // Unterer Galgenbergweg // 06114 Halle (Saale) //

📍 **Kurallee** // Traditionell finden in der Galgenbergschlucht Bridges to Classics and das Abschlusskonzert der Festspiele statt. Die aus einem Porphyristeinbruch entstandene, teilweise bis 25 Meter hohe Felsengruppe befindet sich im Norden der Stadt Halle. In dieser Kulisse erleben 3.000 Besucher zu den Klängen der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel ein großes Feuerwerk. Bridges to Classics and the closing concert of the Handel Festival are traditionally held in the Galgenberg Gorge. Carved out by the exploitation of a porphyry quarry, this line of cliffs which rises to 25 metres lies to the north of the city of Halle. It is against this backdrop that 3,000 visitors listen to the sounds of the Fireworks Music by George Frideric Handel, accompanied by a giant fireworks display.

Georg-Friedrich-Händel Halle // Salzgrafenplatz 1 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Hallmarkt

Die Georg-Friedrich-Händel Halle ist die erste, nach 1989 neu erbaute Kongress- und Konzerthalle in den neuen Bundesländern. George Frideric Handel Hall was the first new congress and concert hall to be built in the new federal states after 1989.



Händel-Haus // Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Hallmarkt

Im Geburtshaus des Komponisten Georg Friedrich Händel befindet sich seit 1948 ein Museum. Auf 550 Quadratmetern, verteilt auf zwei Etagen, widmen sich in der 2009 eröffneten, neu konzipierten Ausstellung „Händel – der Europäer“ insgesamt 14 Räume dem Leben und Wirken des berühmten Barockkomponisten. Daneben ist eine Sammlung wertvoller, historischer Musikinstrumente zu sehen. The house where the composer George Frideric Handel was born has been a museum since 1948. Occupying 550 square metres of exhibition space over two floors, a total of 14 rooms are given over to the newly designed “Handel – The European” exhibition, which opened in 2009, and recount the life and work of the famous Baroque composer. There is also a collection of valuable historical musical instruments.

Konzerthalle Ulrichskirche // Christian-Wolff-Straße 2 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Marktplatz

Servitenmönche (Mariennechte) legten 1339 den Grundstein für ihre zweischiffige Klosterkirche und schufen mit dieser Asymmetrie eine Rarität unter den Hallenkirchen der Spätgotik. Erst 1510 war der Bau vollendet. Der Sakralbau ist seit 1976 eine Konzerthalle. 1980 wurde vom Orgelbauer W. Sauer (Frankfurt/Oder) eine Konzertorgel mit 56 Registern errichtet. Servite friars (Servants of Mary) laid the foundations of their double-naved monastery church in 1339, thanks to this asymmetry creating a rarity among the hall churches of the late Gothic period. Construction was only completed in 1510. The church has been a concert hall since 1976. In 1980, a concert organ with 56 stops was built here by organ builder W. Sauer (Frankfurt an der Oder).



Leopoldina // Jägerberg 1 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Moritzburg-ring

Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften hat ihren Sitz seit 2012 am Jägerplatz in Halle. Das Haus, das in den letzten Jahren umfangreich saniert wurde, ist ein traditionsreiches Beispiel hallescher Baukultur. Im 16. Jahrhundert als Wall der Moritzburg aufgeschüttet, erwarb 1792 die Freimaurerloge „Zu den Drei Degen“ das Grundstück und baute das erste Logenhaus. Germany's National Academy of Sciences set up its headquarters on Jägerplatz in Halle in 2012. The building, which has undergone extensive renovation over the past few years, is a richly historical example of Halle architecture. Banked up in the sixteenth century to form the ramparts of Moritzburg Castle, the plot of land was acquired in 1792 by the Freemason's lodge “Zu den Drei Degen” (At the Sign of the Three Daggers), which built the first Masonic house.



Löwengebäude, Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // Universitätsplatz 11 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Neues Theater

Auf dem Gelände des ehemaligen Franziskanerklosters entstand 1832–34 nach Plänen von Ernst Friedrich Zwirner und Wilhelm Heinrich Matthias das erste Haus eines geplanten Universitätskomplexes. Seinen Namen erhielt das Gebäude von den zwei Löwen, die die Freitreppe flankieren. Die Treppenhalle und die Aula in spätklassizistischen Formen werden geschmückt von Kolossalgemälden der Universitätsgründer, Büsten und Gemälden berühmter Gelehrter und Wandgemäldefriesen mit allegorischen Darstellungen. On the grounds of the former Franciscan monastery, the first house of a university complex project was built in 1832–34 to plans by Ernst Friedrich Zwirner and Wilhelm Heinrich Matthias. The building got its name from the two lions lining the flight of steps. The late neoclassical staircase and auditorium are adorned by giant portraits of the university founders, busts and portraits of famous scholars and frescoes on allegorical themes.





Marktplatz mit Händel-Denkmal // ☉ Marktplatz // Weit sichtbares Markenzeichen des haleschen Marktplatzes sind die vier Türme der Marktkirche und der frei stehende „Rote Turm“ mit seinem beeindruckenden Glockenspiel. In der Mitte des Marktplatzes steht das Denkmal des berühmtesten Sohnes der Stadt, Georg Friedrich Händel. Die in Bronze gegossene Figur schuf der Bildhauer Hermann Heidel. Sie wurde anlässlich des 100. Todestages Händels im Jahr 1859 errichtet. *Visible from far and wide, the four towers of the Marktkirche and the freestanding “Roter Turm”, or Red Tower, with its impressive carillon are the hallmarks of Halle’s Marktplatz. At the centre of Marktplatz is the memorial to the city’s most famous son, George Frideric Handel. The bronze-cast statue was made by sculptor Hermann Heidel. It was erected on the hundredth anniversary of Handel’s death, in 1859.*

Marktkirche zu Halle // An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) //

☉ Marktplatz // Die dreischiffige Marktkirche entstand seit 1530 in 24-jähriger Bauzeit nach dem Abriss von zwei hier seit dem 12. Jahrhundert stehenden Kirchen. Deren Westturmpaare blieben jedoch erhalten und wurden in den Neubau einbezogen. Zur Innenausstattung der Kirche gehören unter anderem eine Bronzetaufe von 1430, in der auch Georg Friedrich Händel 1685 getauft wurde, und ein spätgotischer Flügelaltar aus der Werkstatt Lukas Cranachs. Außerdem wird in der Marktkirche die berühmte Totenmaske Martin Luthers aufbewahrt. Auf der historischen Reichel-Orgel aus dem Jahr 1664 über dem Altar spielte schon der junge Händel während seines Unterrichts bei Friedrich Wilhelm Zachow. *The three-naved Marktkirche was built over a period of 24 years starting in 1530 on the site of two churches which had stood there since the twelfth century. The pair of western towers belonging to these churches were nevertheless conserved and incorporated into the new edifice. Inside the church is, among other objects, a bronze font dating from 1430 in which George Frideric Handel was baptised in 1685, and a late-Gothic winged altar from Lukas Cranach’s workshop. The Marktkirche also houses the famous death mask of Martin Luther. The young Handel played the historic Reichel organ above the altar, dating from 1664, during his lessons with Friedrich Wilhelm Zachow.*



MS Händel 2 // Rive-Ufer / Ecke Rainstraße // ☉ Volkspark // Die MS Händel 2 gehört zur Flotte der Reederei ARONA. Das 2000 erbaute Schiff ist 32,74 Meter lang und 6 Meter breit. Mit dem Schiff kann man die Schönheit der Flusslandschaft am Unterlauf der Saale sowohl auf dem Oberdeck als auch im Salon genießen. *The MS Händel 2 is part of the fleet owned by the ARONA shipping company. Built in 2000, the boat measures 32.74 metres in length and 6 metres in width. On the ship you can enjoy the beauty of the river landscape along the lower reaches of the River Saale either from the upper deck, or from the salon.*

Oper Halle // Universitätsring 24 // 06108 Halle (Saale) //

☉ Joliot-Curie-Platz // Das 1886 erbaute Stadttheater wurde am 31. März 1945 bei einem Bombenangriff zerstört und sechs Jahre später wieder als Landestheater Halle eingeweiht. Mit der Aufführung von Händels „Orlando“ 1922 begann hier die Händel-Opern-Renaissance in Halle. *The Stadttheater, city theatre, dating from 1886 was destroyed in a bombing raid on March 31, 1945, and inaugurated six years later as the Landestheater Halle. The renaissance of Handel operas here in Halle began with the performance of Handel’s Orlando in 1922.*



St. Georgen-Kirche // Glauchaer Straße 77 // 06108 Halle (Saale) // ☉ Glauchaer Platz // Die St.

Georgen-Kirche war durch die Jahrhunderte Zentrum des Fleckens Glaucha, der späteren Amtsstadt. Seit dem 31. Oktober 1817 gehört Glaucha zu Halle. Die Glauchaer Kirche St. Georgen wurde erstmals 1121 urkundlich erwähnt. Ab 1231 wird sie Kirche des Zisterzienserinnenklosters Marienkammer. August Hermann Francke war zwischen 1692 und 1715 Pfarrer dieser Kirche, an der 1522 bereits Thomas Müntzer als Kaplan gewirkt hatte. 1740 abgebrannt, erfolgte 1740-44 ein barocker Neubau auf griechischem Kreuz mit Turm an der Ostseite. In den Zeiten politischen Wandels 1989 wurden Mahnwachen in der Georgen-Kirche abgehalten. *For centuries, St. George’s Church formed the centre of the market town of Glaucha, later Amtsstadt. Glaucha became part of Halle on October 31, 1817. The earliest record of the church of St. George, Glaucha, dates back to 1121. When this was destroyed by fire in 1740, a new, Baroque building*



was constructed from 1740–44 with a ground plan in the form of a Greek cross and a tower on the east side. From 1692 to 1715, August Hermann Francke was the pastor of St. George's Church, Glaucha, where Thomas Müntzer had previously worked as chaplain in 1522.

St. Moritzkirche // An der Moritzkirche 9 // 06108 Halle (Saale) //

📍 Hallmarkt // Die vom Architekten Conrad von Einbeck erbaute spätgotische Pfarrkirche ist die älteste Kirche der Stadt. Die siebenjochige Hallenkirche ist dem Heiligen Mauritius geweiht. An der Westseite kann man noch die Überreste der früheren Stadtmauer und nördlich das ehemalige Gebäude des Johannisspitals entdecken. Der Pfarrer und Stadtsuperintendent Justus Jonas, Weggefährte Martin Luthers, setzte das Werk der Reformation in Halle um: 1543 schrieb er eine neue Kirchenordnung für die Stadt Halle. The Late Gothic parish church, built by the architect Conrad von Einbeck, is the oldest church in the city. This hall church with its seven bays is dedicated to Saint Maurice. On the west side, you can still see remains of the former city walls and to the north side, the building of the former hospice, the Johannisspital. The pastor and city Stadt-superintendent, Justus Jonas, a companion of Martin Luther, implemented the Reformation in Halle: in 1543, he wrote a new Church Order for the city of Halle.



WUK Theater Quartier // Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e. V. // Holzplatz 7a // 📍 Glauchaer Platz //

Das ehemalige Kulturhaus „Kurt Wabbel“ am Holzplatz wurde in den 1960er Jahren als Kulturhaus für das Energiekombinat Halle gebaut. Seit 2017 arbeitet der Verein „Werkstätten und Kultur Halle (Saale)“ an der Wiederherstellung des Gebäudekomplexes und ist inzwischen Halles jüngste Spielstätte mit einem großen Außengelände, Werkstätten und drei Spielorten. Erstmals wird der große Saal des alten Kulturhauses den Festspielen als Veranstaltungsort dienen. The former “Kurt Wabbel House of Culture” on Holzplatz was built in the 1960s as a cultural centre for the Energiekombinat,

the “Werkstätten und Kultur Halle (Saale)” association has been working to restore the building complex, which is now Halle's most recent events venue, with a large outdoor area, workshops and three auditoriums. For the first time, the great auditorium of this former cultural centre will be used as a venue for the Handel Festival.

Goethe-Theater Bad Lauchstädt // Parkstraße 18 // 06246 Bad

Lauchstädt // Durch die Entdeckung einer heilsamen Quelle vor 300 Jahren entwickelte sich der südwestlich von Halle gelegene Ort Lauchstädt im 18. Jahrhundert zu einem Kurbad. Für das amüsierfreudige Publikum entstand hier 1802 ein Theater nach Wünschen und Plänen Johann Wolfgang von Goethes, der zu jener Zeit Oberdirektor der Weimarer Hofschauspielergesellschaft war. An Lauchstädt's Blütezeit erinnern bis heute die bereits 1775–1787 geschaffenen Kuranlagen mit Bauten wie dem ehemaligen Tanz- und Speisesaal (Kursaal), den hölzernen Kolonnaden, dem Küchengebäude und den Pavillons. Thanks to the discovery of a healing spring 300 years ago, the town of Lauchstädt southwest of Halle developed into a spa resort during the eighteenth century. For the benefit of the amusement-hungry visitors, a theatre was constructed in 1802 thanks to the initiative of Johann Wolfgang von Goethe, who also drew up the plans and who at that time was director of the Weimar Court Theatre. Reminders of the heyday of Lauchstadt are still to be seen in the spa complex, built in 1775–1787.



Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg // Schlossstraße 20 //

06406 Bernburg (Saale) // Das Carl-Maria-von-Weber-Theater wurde im klassizistischen Stil erbaut und ist eines der wenigen noch vollständig erhaltenen alten Theatergebäude Anhalts. Das Theater wurde nach Grundrissen von Karl-Friedrich Schinkel vom herzoglichen Oberbaurat J.-A.-P. Bunge (1774–1866) errichtet und 1827 als Hoftheater des Herzogtums Anhalt-Bernburg eröffnet. Heute wird es vorrangig als Gastspieltheater genutzt und bietet rund 340 Gästen Platz. The Carl Maria von Weber Theatre was built in the Classical style and is one of the few old, perfectly conserved theatre buildings in Anhalt. The theatre was built by the duchy's chief architect J.-A.-P. Bunge (1774–1866) to a design by Karl-Friedrich

Schinkel and inaugurated in 1827 as the court theatre of the Duchy of Anhalt-Bernburg. Today, it is used first and foremost as a stage for visiting theatre companies and can seat around 340 people.

TOURISTISCHE ANGEBOTE (RAHMENPROGRAMM)

STADTMARKETING

hallesaale
HÄNDELSTADT



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Tourist-Information

Marktplatz 13, Marktschlösschen // Tel. +49 (0) 345 122 99 84 // touristinfo@stadtmarketing-halle.de // www.halle-tourismus.de // Mo bis Fr 9.30 bis 18.00 Uhr; Sa 10.00 bis 16.00 Uhr, So 11.00 bis 15.00 Uhr

Reisen zu den Händel-Festspielen 2022

Nur in Halle – der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels – erleben Sie die Händel-Festspiele an authentischen Orten. Gern stellen wir Ihnen ein persönliches Programm zusammen. // Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Destinationsmanagement // Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale) // E-Mail: kontakt@halle-tourismus.de // Telefon: +49 (0) 345 122 79 26 // Fax: +49 (0) 345 122 79 22

Stadtführungen

27. Mai bis 12. Juni 2022 // täglich 11.00 Uhr // Marktschlösschen // **Gebalte Geschichte: Die Altstadt-Tour** // Entdecken Sie die Highlights der mehr als 1.200-jährigen Händelstadt Halle bequem zu Fuß // Tickets*: 9 €, erm. 7 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

27. Mai bis 12. Juni 2022 // täglich 13.30 Uhr // Marktschlösschen // **Mehr als Händel: Die Musik-Tour** // Der Rundgang entführt Sie zu authentischen Händel-Stätten und gewährt Einblicke in das Leben anderer berühmter Komponisten // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

27. Mai, 30. Mai bis 3. Juni, 6. bis 10. Juni 2022 // jeweils 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Über den Dächern von Halle: Die Turm-Tour** // Die 220 Stufen hinauf auf die Hausmannstürme der Marktkirche haben es in sich. Dafür warten oben spannende Geschichten aus dem Alltag der Türmerfamilie. Und von dem Blick, den man genießen kann, können wir gar nicht genug schwärmen! // Tickets*: 5,50 € – nur für Kinder von 6 bis 12 Jahren (Dauer Führung: 45 Minuten)

28. Mai und 29. Mai, 4. und 5. Juni, 11. und 12. Juni 2022, von 10.00 bis 15.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Über den Dächern von Halle: Die Turm-Tour** // (durchgängig geöffnet, ohne Führung) // Tickets*: 4 €

28. Mai 2022 // 10.30 Uhr // Marktschlösschen // **FrauenZimmer(Geschichte)n** // Eine informative und kurzweilige Führung mit dem Courage e. V. // Tickets*: 9 € (Dauer: ca. 120 Minuten)

28. Mai und 11. Juni 2022 // 11.00 Uhr // Marktplatz, Stadthaus // **Halle „erfahren“: Die Straßenbahn-Tour** // Fahrt mit 30-minütigem Altstadtbummel // Erleben Sie Halle von den Schienen aus und erfahren Sie viel Wissenswertes und Überraschendes // Tickets*: 13 €, erm. 11 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

4. und 11. Juni 2022 // 10.30 Uhr // Marktschlösschen // **Die Händelin** // Die Mutter Georg Friedrich Händels führt Sie zu authentischen Orten seiner Kindheit und Jugend // Eine informative und kurzweilige Führung mit dem Courage e. V. // Tickets*: 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

4. Juni 2022 // 11.00 und 13.30 Uhr // Marktplatz, Stadthaus // **Halle „erfahren“: Die Straßenbahn-Tour** // Fahrt mit Museums-Stopp // Erleben Sie Halle von den Schienen aus und erfahren Sie viel Wissenswertes und Überraschendes // Tickets*: 13 €, erm. 11 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

4. Juni 2022 // 14.00 Uhr // Landgericht, Hansering 13 // **Im Namen des Volkes: Die Gerichts-Tour** // Es ist eines der prächtigsten Gebäude der Stadt: Halles Landgericht fasziniert seit seiner Sanierung im Jahr 2013 mit umwerfender Farbenpracht und grandiosem Detailreichtum. In schönerer Umgebung wird nirgendwo Recht gesprochen. // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 60 Minuten)

11. Juni 2022 // 20.30 Uhr // Parkplatz Fährstraße 1 // **Mit der Fackel um den Felsen: Die Burg-Tour** // Es ist einer der sagenumwobenen Orte der Stadt – und bei Einbruch der Dunkelheit auch einer der geheimnisvollsten: Der Giebichenstein – diese älteste Burg entlang der Saale – entfaltet bei Dunkelheit eine besondere Magie. // Tickets*: 13 €, erm. 11 € (Dauer: ca. 120 Minuten)

*Tickets in der Tourist-Information im Marktschlösschen, Voranmeldung erforderlich!

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Händel-Haus

HÄNDEL-HAUS



Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 / 500 90 221 // stiftung@haendelhaus.de //

www.haendelhaus.de // Di bis So 10.00 bis 19.00 Uhr // **Sonderöffnung während der Händel-Festspiele 2022:** täglich 10.00 bis 19.00 Uhr // Eintritt: Erwachsene 6 €, erm. 4,50 €, bis 6 Jahre Eintritt frei, Familienkarte 12 € (zwei Erwachsene als Begleitung von mindestens einem Kind bis 18 Jahre), Gruppen ab 10 Personen: 5,50 € pro Person für die Dauerausstellungen

Dauerausstellungen

Händel – der Europäer // Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater in miniature zum Verweilen ein.

Historische Musikinstrumente // In der Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich die Besucher auf einen spannenden chronologischen Streifzug durch die Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. An ausgewählten Exponaten kann man selbst spielen.

Sonderführungen im Händel-Haus

3. und 10. Juni 2022 // jeweils 16.30 Uhr // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten** // Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“ // Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 7 € // Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer: ca. 60 Minuten) // s. V-Nr. 30 und 54

Jahresausstellung

Jahresausstellung **„Feuerwerk und Halle-luja – 100 Jahre Händel-Feste in Halle“** // Mit so obligatorischen Programmpunkten wie Feuerwerk und Halleluja feiern die Händel-Festspiele ihr hundertjähriges Jubiläum. Die Ausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte der Festspiele, in der immer auch Fragen der Aufführungspraxis eine Rolle spielten. Schwelgen Sie in Erinnerungen an magische Momente und großartige Interpreten!

Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Sonderführungen durch die Jahresausstellung im Händel-Haus

4. und 12. Juni 2022 // jeweils 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Feuerwerk und Halle-luja** // Führung: Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer ca. 45 Minuten) // s. V-Nr. 34 und 63



WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt das W.-F.-Bach-Haus weiterhin geschlossen.

Der Termin zur Wiedereröffnung wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring) // 06108 Halle (Saale) //

Fr. und Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr // Eintritt: 3 € – keine Ermäßigung,

Kombi-Ticket mit Händel-Haus 7,50 € – erm. 6,50 //



Dauerausstellung

Musikstadt Halle // Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter halleischer Komponisten aus fünf Jahrhunderten. Der Termin zur Wiedereröffnung wird auf der Homepage bekannt gegeben.

STATTREISEN HALLE – statt zu verreisen, erkunde doch deine Stadt!



Tel. +49 (0) 345 / 1317189 // E-Mail: info@stattreisen-halle.de //

facebook: www.facebook.com/stattreisen.halle // Tickets: TIM-Ticket (Kaufhof Halle) //

Telefon: +49 345 1317189 oder direkt unter www.stattreisen-halle.de

1. und 8. Juni 2022 // jeweils 15.00 Uhr // 11. Juni 2022, 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // s. V-Nr. 26, 50 und 58 //

Händel und die Musikstadt Halle // Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer Dr. Uwe Genetzke // In Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // Tickets: 12 € (Dauer ca. 2 Stunden)

4. Juni 2022 // 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Walking Dinner: Händels Gaumenfreuden** // Eine

Stadtführung an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte // Veranstalter: Stattreisen Halle //

Tickets: 89 € pro Person (keine Ermäßigung) – s. V-Nr. 33

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckeplatz 1, Haus 1 // 06110 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 74 50 //

infozentrum@francke-halle.de // www.francke-halle.de // Tickets, Kontakt und Führungsbuchungen

im Infozentrum im Francke-Wohnhaus

Öffnungszeiten Historisches Waisenhaus, Historische Bibliothek und Francke-Wohnhaus

Di bis So, Feiertage: 10.00 bis 17.00 Uhr // Eintritt: 6 €, erm. 4 €, bis 18 Jahre Eintritt frei



Die Macht der Emotionen – Eine Ausstellung über Gefühle und ihre Wirkungskraft // Wir erleben es Tag für Tag: Emotionen bestimmen unseren Alltag. Sie zeigen, wer wir sind. Emotionen sind subjektive und kollektive Zustandsbarometer. Sie sind Kommunikations- und Manipulationsinstrument und steuern unser Verhalten. Die Werbung nutzt das, aber auch die Politik. Wir lernen besser, wenn wir emotional angesprochen werden. Emotionen sind zugleich sozial erwünschte Reaktionen, etwa beim Elfmeterer in der 90. Spielminute, nach einem Terroranschlag oder in Verbindung mit besonderen Lebensereignissen wie dem Tod eines Nahestehenden oder einer neuen Liebe. Die Ausstellung unternimmt den Versuch, dieses so ungewöhnliche wie alltägliche Thema interdisziplinär und lebensnah zu beleuchten.

Sonderführungen

28. Mai, 4. und 11. Juni 2022 // jeweils 11.00 Uhr // Franckesche Stiftungen, Infozentrum im Francke-Wohnhaus //

Historische Schulstadt und moderner Bildungkosmos // Führung durch die Franckeschen Stiftungen mit Historischem Waisenhaus, Wunderkammer und Bibliothek // Tickets: 6 € zzgl. 2 € Führungszuschlag (Dauer ca. 90 Minuten)

29. Mai 2022 // 10.00 Uhr // Franckesche Stiftungen, Kunst- und Naturalienkammer // **Weltwissen um 1700** // Führung (dt./engl.) // Tickets: 6 € zzgl. 2 € Führungszuschlag, für Besucher mit Konzertkarte der V-Nr. 14 nur 2 € Führungszuschlag, (Dauer: ca. 30 Minuten)

31. Mai 2022 // 18.30 Uhr // Franckesche Stiftungen, Kunst- und Naturalienkammer // **Weltwissen um 1700** // Führung (dt./engl.) // Tickets: 6 € zzgl. 2 € Führungszuschlag, für Besucher mit Konzertkarte der V-Nr. 24 nur 2 € Führungszuschlag, (Dauer: ca. 30 Minuten)

KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 // 06108 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 5911
(Museumskasse), Fax +49 (0) 345 20 29 990 //
www.kunstmuseum-moritzburg.de // Mo, Di, Do bis So,
Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen //
Eintritt: (inkl. Sonderausstellung) 12 €, erm. 9 €, bis 18 Jahre Eintritt frei

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE|SAALE



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

Sonderführungen

30. Mai 2022, 15.00 Uhr // **Eine Reise in die Vergangenheit: 100-jährige Kunstwerke des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)** // Öffentliche Führung // Ausgehend vom Thema der diesjährigen Händel-Festspiele blickt auch das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ins Jahr 1922. Erfahren Sie mehr über die Kunstwerke aus jener Zeit und entdecken Sie Gemeinsamkeiten // Tickets: 12 €, erm. 9 €, zzgl. 3 € Führungsgebühr (Dauer ca. 60 Minuten)

5. Juni 2022, 15.00 Uhr // **A journey into the past: Artworks of the Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) from 1922** // Public guided Tour in English language // Based on the theme of this year's Händel-Festival, the Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) recalls the past and takes a closer look to the year 1922. Learn more about the artworks from that time and discover similarities // Tickets: 12 €, plus 3 € Guide fee (Duration approx. 60 minutes)

MARKTKIRCHE ST. MARIEN „UNSER LIEBEN FRAUEN“ ZU HALLE

An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 5170894 // marktkirche.halle@web.de //
www.marktkirche-halle.de // Mo bis Sa 10.00 bis 17.00 Uhr, So 15.00 bis 17.00 Uhr //
Eintritt: frei – Spende erbeten (durch Baumaßnahmen kann es zu Einschränkungen kommen)



Sonderführungen

28. und 31. Mai, 2., 4., 7., 9. und 11. Juni 2022 // jeweils 18.00 Uhr // **Abendführung durch die mittelalterliche dreischiffige Hallenkirche** // Führung durch Mitarbeiter*innen des Arbeitskreises „Offene Marktkirche“ // Eintritt: frei – Spende erbeten (Dauer ca. 45 Minuten) // Nach längerer Bauzeit öffnet sich die dreischiffige spätgotische Marktkirche im Glanz der Abendsonne den Besucher*innen der Händel-Festspiele. Hier wurde Georg Friedrich Händel getauft. Hier hielt Justus Jonas, enger Freund Martin Luthers, den ersten evangelischen Gottesdienst der Gemeinde. Samuel Scheidt wirkte ebenso hier wie Friedrich Wilhelm Zachow und Wilhelm Friedemann Bach. Der Flügelaltar stammt aus der Schule Lucas Cranachs.

30. Mai bis 3. Juni, 7. bis 10. Juni 2022 // jeweils 11.00 Uhr // Marienbibliothek // **Händel-Sonderführung** // Eintritt: 4 €, Studierende 2 €, bis 18 Jahre Eintritt frei // Zur evangelischen Marktkirchengemeinde gehört als eine der ältesten und größten evangelischen Kirchenbibliotheken Deutschlands die Marienbibliothek von 1552. Der Bestand umfasst 30.000 Bände, neben mehr als 400 Inkunabeln – Drucke aus der Zeit vor 1500 – auch Werke aller Wissensgebiete des 15. bis 18. Jahrhunderts. Der originale Tauf- und Sterbeeintrag Händels in den Kirchenbüchern der Marktkirchengemeinde und zahlreiche andere Dokumente rund um die Familie Händel können entdeckt werden.

29. Mai bis 12. Juni 2022, täglich 12.00 bis 12.30 Uhr // **Orgelmusik an der Schuke-Orgel von 1984** // Irénée Peyrot, Kantor und Organist an der Marktkirche zu Halle // Veranstalter: Evangelische Marktkirchengemeinde Halle // Eintritt frei – Spende erbeten (Dauer ca. 30 Minuten)

KUNSTVEREINSGALERIE IN DER OPER HALLE

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle // Universitätsring 24 // 06108 Halle (Saale) //
Tel. +49 (0) 345 51 10 500 // info@buehnen-halle.de // www. buehnen-halle.de

HALLESCHER
KUNSTVEREIN
E.V.



Gegründet 1834 – Wiedegründung 1990

Donnerstag, 26. Mai 2022, 17.00 Uhr // Kunstvereinsgalerie // **Legende trifft Gegenwart // Bühnen(+)-Bilder des Händel-Preisträgers Bernd Leistner** // Eröffnung der Sonderausstellung // Laudatio: Händel-Preisträgerin Dr. Hanna John // Kooperation mit dem Halleschen Kunstverein und der Oper Halle // Eintritt frei // Der langjährige Bühnen- und Kostümbildner am Opernhaus Halle, Bernd Leistner (Händel-Preisträger 1983), kann auf über 40 Jahre Arbeit für das Theater zurückblicken. Allein 18 Jahre als Ausstattungsleiter am halleschen Opernhaus haben einen großen Fundus an Skizzen, Zeichnungen, Modellen und Entwürfen entstehen lassen. Besonders hervorzuheben sind allein 14 Arbeiten für die Aufführungen von Händel-Werken. Diese und Freie Malerei, Grafik und Collagen der jüngsten Zeit werden in der Sonderausstellung präsentiert.

27. Mai bis 17. Juli 2022, 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn // Oper Halle, Treffpunkt Kassenhalle // **Legende trifft Gegenwart // Bühnen(+)**Bilder des Händel-Preisträgers Bernd Leistner**** // Sonderausstellung // Kooperation mit dem Halleschen Kunstverein e. V. und der Oper Halle // Eintritt frei (nur in Verbindung mit einem tagesaktuellen Ticket oder nach Vereinbarung)

Sonderführungen

1. und 11. Juni 2022, jeweils 15.00 Uhr // Oper Halle, Treffpunkt Kassenhalle // **Legende trifft Gegenwart // Bühnen(+)**Bilder des Händel-Preisträgers Bernd Leistner**** // Führung durch die Sonderausstellung: Bernd Leistner // Eintritt frei

STADTMUSEUM HALLE

Christian-Wolff-Haus // Große Märkerstraße 10 // 06108 Halle (Saale) //
Tel. +49 (0) 345 221 30 30 // www.stadtmuseum.halle.de // Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr //
Eintritt: 5 €, erm. 3 €, bis 14 Jahre Eintritt frei
Außenstelle Oberburg Giebichenstein // Seebener Straße 1 // 06114 Halle (Saale) //
Di bis Fr 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa und So 10.00 bis 19.00 Uhr

STADT
MUSEUM
HALLE

Sonderführungen

2. und 9. Juni 2022 // jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr // Treffpunkt am Eingang des Roten Turms // **Glöcknerführung mit dem Carillonneur auf dem Roten Turm** // Führung // Tickets: 10 €, Teilnehmerzahl begrenzt // Führung nur mit Voranmeldung unter +49 (0) 345 2213030 (Dauer: ca. 60 Minuten) // in einer Gruppe von bis zu 10 Personen können Sie mit einem Carillonneur die 76 Glocken im Roten Turm nicht nur sehen, sondern auch hören, spüren und selbst zum Klingen bringen. Lernen Sie das Carillon und den Aufbau dieses so einmaligen Instrumentes kennen. Sie können die Schwingungen der acht Tonnen schweren „Dame Händel“ mit dem ganzen Körper erleben, Glocken selbst mit der Hand anschlagen, berühren und erfahren viel über die Physik eines Glockenspiels und das Handwerk des Glockengießens.

NEUE RESIDENZ

Domstraße 5, 06108 Halle (Saale) // täglich 10.00 bis 20.00 Uhr //
Eintritt frei

27. Mai bis 12. Juni 2022, täglich 10.00 bis 20.00 Uhr // **Halle-luja! Wir feiern G. F. Händel** // Veranstalter: Berufliches Bildungswerk e. V. Halle-Saalekreis, gefördert durch das Jobcenter Halle (Saale) // Eintritt frei

Änderungen im Programm sind vorbehalten!

KARTEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KARTENVORVERKAUF VORAUSSICHTLICH AB FEBRUAR 2022

Die Kartenvertrieb erfolgt nicht über den Veranstalter Stiftung Händel-Haus, sondern über CTS EVENTIM bzw. über sämtliche CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen. CTS EVENTIM bzw. die angeschlossenen Vorverkaufsstellen erbringen eine Vermittlungsleistung zwischen dem Veranstalter und dem Kartenkunden. In diesem Zusammenhang können die Vorverkaufsstellen für von ihnen erbrachte Leistungen unterschiedliche Gebühren gegenüber dem Kartenkunden erheben. Es gelten dabei die Gebührenlisten der jeweiligen Vorverkaufsstelle.

KARTENVERKAUF UNTER CORONA

Es wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund behördlicher Vorgaben, aufgrund nicht vorhersehbarer Reisebeschränkungen oder anderer Gründe in Zusammenhang mit der Ausbreitung des Sars-CoV-2-Virus zu weiteren Änderungen gegenüber der vorliegenden Planung kommen kann. Beispielsweise können bzw. müssen geplante Veranstaltung kurzfristig abgesagt oder verändert werden. Behördliche Vorgaben können ferner die Besucheranzahl verändern. Hierbei gilt: Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Vorfeld auf der Homepage der Stiftung Händel-Haus (www.haendelhaus.de) darüber, welche Veranstaltung in welcher Form stattfinden wird. Es gelten die behördlichen Bestimmungen in Zusammenhang mit der Ausbreitung des Sars-CoV-2-Virus und werden mit Kauf einer Eintrittskarte anerkannt.

BESONDERE VORVERKAUFSSTELLEN DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2022

TiM Ticket

Ticket-Hotline: +49 (0) 345 56 52 706

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Samstag: 7 bis 14 Uhr
Schriftliche Bestellungen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Bankverbindung an:

- per Post: TiM Ticket, „Händel 2022“, PF 200942, 06075 Halle (Saale), Deutschland
- per Fax an: +49 (0) 345 56 52 790
- per E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Es gelten die Gebühren und die AGB der TiM Ticket GmbH.

Tickets sind zudem in sämtlichen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur an den angeschlossenen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen garantiert Originaltickets der Händel-Festspiele erwerben, durch die Ihnen auch der Zutritt zur jeweiligen Veranstaltung gewährt wird. Die Stiftung Händel-Haus rät davon ab, Tickets über den so genannten Zweitmarkt und entsprechender Internetportale zu erwerben.

GÄSTEBÜRO WÄHREND DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2022

Vom 25.05 bis 12.06.2022 ist von 10.00 bis 18.00 Uhr das Gästebüro im Händel-Haus geöffnet. Hier erhalten Sie Tickets und Informationen der Händel-Festspiel-Veranstaltungen. Tel.: +49 (0)345 500 90 444

TAGES- UND ABENDKASSEN

Die Tages- und Abendkassen an den jeweiligen Spielstätten öffnen in der Regel eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Der Verkauf ermäßigter Tickets sowie Reservierungen sind an den Tages- und Abendkassen leider nicht möglich. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld im Gästebüro der Händel-Festspiele, an welchen Tages- und Abendkassen eine Bezahlung mit Kredit-, EC-Karten u.ä. möglich ist.

ERMÄSSIGUNGEN

Nur für ausgewählte Veranstaltungen bei Vorlage entsprechender Ausweise für Kinder, Schüler, Studenten und Inhaber des Halle-Passes wird eine Ermäßigung gewährt. In der ersten Preiskategorie aller Veranstaltungen, bei Exkursionen, Benefizkonzerten, Open-Air-Veranstaltungen in der Galgenbergschlucht (Ausnahme das Familienticket zum Abschlusskonzert) und an den Konzertkassen wird keine Ermäßigung gewährt.

RÜCKGABE

Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von gekauften Eintrittskarten oder eine Erstattung von verlorenen Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen grundsätzlich ausgeschlossen. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Dies gilt ebenso für Änderungen, die in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie notwendig sind. Bei Sichtbehinderungen in historischen Spielstätten wie dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt oder in Kirchen wird der Kaufpreis der Tickets weder in Gänze noch in Teilen erstattet. Bei Abbruch einer Veranstaltung, dessen Gründe nicht die Stiftung Händel-Haus/Händel-Festspiele zu vertreten hat und die bis zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurde, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises. Lediglich bei Veranstaltungen, die weniger als zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurden, sowie bei genereller Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Originaltickets der Kaufpreis (Kartenpreis inkl. Vorverkaufsgewährungen oder/und anderer Gebühren) erstattet. Ein Anspruch auf Schadenersatz ist in allen aufgeführten Punkten ausgeschlossen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Die AGB der Stiftung Händel-Haus als Veranstalter der Händel-Festspiele können eingesehen werden unter <https://haendelhaus.de/de/hfs/allgemeinegeschaeftsbedingungen>. Zusätzlich gelten beim Kauf der Tickets die AGB von CTS EVENTIM u. a. für den Online-Shop sowie der jeweiligen Vorverkaufskasse.

TICKETS AND GENERAL INFORMATION

ADVANCE TICKET SALES START ARE EXPECTED TO START FEBRUARY 2022

Tickets are not sold through the organiser, Stiftung Händel-Haus (Handel House Foundation), but through CTS EVENTIM and all CTS EVENTIM advance booking agencies. CTS EVENTIM and/or its agencies act as intermediaries between the organiser and ticket customers. The advance booking agencies may therefore charge fees to the customers for the service they provide. The rates of the respective booking agencies apply.

TICKET SALES DURING THE CORONAVIRUS PANDEMIC

Note that official requirements, unforeseeable travel restrictions or other reasons relating to the spread of the Sars-CoV-2 virus may result in further changes to the programme presented here. For example, we may be obliged to cancel or change scheduled events at short notice. Furthermore, official requirements may result in modifications or even reductions in visitor numbers. For these reasons, please refer in good time to the Handel House Foundation website (www.haendelhaus.de) to find out which and under what conditions events are taking place, and what consequences this has for visitors. The official provisions concerning the spread of the Sars-CoV-2 virus will apply and you acknowledge this when you purchase a ticket.

SPECIAL ADVANCE TICKET POINTS OF SALE FOR THE 2022 HANDEL FESTIVAL

TIM Ticket

Ticket hotline: +49 (0) 345 56 52 706

Monday to Friday: 7 am to 7 pm

Saturday: 7 am to 2 pm

Please send written orders to the following address and include your bank details:

- By post: TIM Ticket, "Händel 2022", Postfach 200942, 06075 Halle (Saale), Germany
 - By fax to: +49 (0) 345 56 52 790
 - By email: haendel@tim-ticket.de
- The fees and general terms and conditions of TIM Ticket GmbH apply.

Tickets are also available at all CTS EVENTIM advance booking agencies and at www.eventim.de.

Please note that only Handel Festival tickets purchased from the affiliated CTS EVENTIM advance booking agencies are guaranteed authentic and certain to grant you admission to the respective event. The Handel House Foundation advises against purchasing tickets via the so-called secondary market and corresponding Internet portals.

VISITORS' OFFICE DURING THE 2022 HANDEL FESTIVAL

The Visitors' Office in Handel House is open from 25 May to 12 June 2022, from 10am to 6pm. There, you can purchase tickets and get information on the Handel Festival events. Tel.: +49 (0)345 500 90 444

BOX OFFICES

The box offices of the respective venues usually open one hour before the start of the event. Unfortunately, it is not possible to purchase concession tickets or make bookings at the box offices. Please enquire in advance at the Handel Festival Visitors' Office to find out which box offices allow payment by credit or EC card.

CONCESSIONS

Concessions are granted only for selected events and upon presentation of the corresponding proof of identity for children, schoolchildren, students or Halle Pass bearers. No concessions are granted for tickets in the top price category for any events, excursions, benefit concerts, open-air events in the Galgenberg Gorge (except the family ticket for the closing concert), or at concert box offices.

TICKET RETURNS

Purchased tickets cannot be returned or exchanged or lost tickets replaced, even in the case of partial fulfilment. We reserve the right to change programmes, casts, dates and venues and this does not entitle holders to return tickets. The same applies to changes made by necessity in relation to the coronavirus pandemic. In the case of an obstructed view in historical venues such as the Goethe Theatre in Bad Lauchstädt or in churches, tickets will not be refunded either fully or partially. Should an event which has been performed up to the scheduled half-way point be interrupted for reasons for which the Handel House Foundation/Handel Festival is not responsible, holders are not entitled to claim a refund on tickets. Only in the case of events performed up to less than the scheduled half or the outright cancellation of an event will

the purchase price (ticket price excluding advance booking fees and/or other fees) be reimbursed on presentation of the original tickets. Claims for compensation are excluded in relation to all the points set out above.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS (GTCs)

The General Terms and Conditions of the Handel House Foundation as organiser of the Handel Festival can be consulted at <https://haendelhaus.de/de/hfs/allgemeines-gaeftsbedingungen>. In addition, the GTCs of CTS EVENTIM apply to the purchase of tickets, including those sold through the online shop and the respective advance booking agencies.

IMPRESSUM

Veranstalter Händel-Festspiele **The Handel Festival** is organised by: Stiftung Händel-Haus // Herausgeber Published by: Stiftung Händel-Haus, Clemens Birnbaum, Direktor, Intendant der Händel-Festspiele Executive Director Handel Festival Halle // Redaktion Editors: Clemens Birnbaum, Patricia Reese // Übersetzung Translation: Uwe Wiesemann Translations (Leipzig) // Redaktionsschluss Editorial deadline: 01.11.2021 // Auflage No. of copies printed: 75.000 // Kampagnenmotiv campaign motif: Agentur Grafikladen Dresden, Georg Schütze, Uta Trepte // Satz und Layout Typesetting and layout: Jo Schaller, Angela Schubert, Halle (Saale) // Druck Printed by: druckhaus köthen GmbH & Co. KG // Fotos Photo credits: S. 7 – Christian Curnyn (Eric Richmond) // S. 7 – Walter Sutcliffe (Wolfgang Runkel) // S. 8 – Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (privat) // S. 10 – Ariodante (Compagnia Marionettistica Carlo Colla e Figli) // S. 12 – Massimo Mazzeo (Agentur) // S. 12 – Kristina Hammarström (Emelie-Kroon) // S. 13 – Philippe Jaroussky (Simon Fowler, Erato Warner Classics) // S. 15 – Iestyn Davies (Chris Sorensen) // S. 17 – Ragna Schirmer (Maike Helbig) // S. 18 – Stadtsingechor zu Halle (Andreas Herzberg) // S. 20 – Juliane Claus und Annette Markert (Peter Kersten, Archiv Stiftung Händel-Haus) // S. 21 – Leo Duarte (Agentur) // S. 23 – Roberta Mameli (Richard Dumas) // S. 23 – Jonathan de la Paz Zaenz (R. Arndt) // S. 24 – Vanessa Waldhart und Ks. Romelia Lichtenstein (Federico Pedrotti) // S. 25 – Skog Ogvann (Sunia Ibanez) // S. 26 – Jordi Savall (David Ignaszewski) // S. 29 – William Christie (Oscar Ortega) // S. 30 – Lia Pale (Pawel Karnowski) // S. 31 – Howard Arman (Astrid Ackermann) // S. 32 – Szenenbild „Siroe, Re di Persia“ (Reinhard Winkler) // S. 33 – Ottavio Dantone (Giulia Papetti) // S. 34 – Inga Kalna (Juris Sulcs) // S. 34 – Donna Leon (Regine Mosimann, Diogenes-Verlag) // S. 36 – Musica Sequenza (Yoann Pisterman) // S. 37 – Lina Tur Bonet und Dani Espasa (Michal Novak) // S. 38 – Laila Salome Fischer (Agentur) // S. 38 – Mehmet C. Yeşilçay (Seldelek) // S. 40 – Nicolas Kierdorf (Agentur) // S. 42 – Wolfgang Katschner (Marcus Lieberenz) // S. 42 – Axel Köhler (Lutz Edelhoft) // S. 42 – Vivica Genaux (Marcus Lieberenz) // S. 42 – Valer Sabadus (Henning Ross, Sony Classical) // S. 44 – Giulia Semenzato (Stefano Padoan) // S. 45 – Bernd Ruf (Thomas Ziegler) // S. 45 – Robert-Hart (feelgoodphotos) // S. 48 – Abschlusskonzert (Thomas Ziegler) // Veranstaltungsorte: Niels Böhme, David Nuglich, Patricia Reese, Werbeagentur Studio G. Bernburg, Thomas Ziegler // S. 55 – Händel-Haus (Thomas Ziegler) // S. 55 – Ausstellung Händel-Haus (Uwe Köhn)

9. BIS 19. JUNI 2022

BACHFEST LEIPZIG
„BACH – WE ARE FAMILY“

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

EVENTS AT A GLANCE

FR 27. MAI

- 1 16.00 Uhr // Marktplatz (Open-Air) // **Feierstunde am Händel-Denkmal**
 - 2 17.00 Uhr // Marktplatz, Roter Turm (Open-Air) // **Carillonkonzert**
 - 3 18.00 bis 23.00 Uhr // **18. Orgelnacht**
 - 4 19.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando HWV 31 (Premiere)**
-

SA 28. MAI

- 5 10.00 Uhr // Löwengebäude // **Arnold Schering und die Welt Händels**
 - 6 ca. 11.15 Uhr // Löwengebäude // **Kurzkonzert: Blechbläserchor mit Pauken**
 - 7 13.00 / 15.00 Uhr // Marktplatz // **Vogelfrei**
 - 8 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Ariodante HWV 33**
 - 9 15.00 bis 18.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Fest für die ganze Familie**
 - 10 17.00 Uhr // Dom zu Halle // **Der Messias HWV 56**
 - 11 18.00 Uhr, Leopoldina, Festsaal // **Begrüßung 25. Mai 1922: Romantisches Chorkonzert 1922–2022**
 - 12 20.00 Uhr // G.-F.-Händel HALLE // **Festkonzert mit Händel-Preisträger Philippe Jaroussky**
-

SO 29. MAI

- 13 10.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Gottesdienst in musikalisch-liturgischer Ausgestaltung 28. Mai 1922**
 - 14 11.00 Uhr // Franckesche Stiftungen // **Festkonzert Iestyn Davies: Händels orchestrale Wort-Malerei**
 - 15 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Ariodante HWV 33**
 - 16 15.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando HWV 31**
 - 17 16.00 Uhr // Dom zu Halle // **Susanna HWV 66**
 - 18 19.30 Uhr // Löwengebäude // **Recital mit der Händel-Preisträgerin Ragna Schirmer**
-

MO 30. MAI

- 19 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **„Orlando“ und die Geschichte der Opern Händels im 20. und 21. Jahrhundert**
 - 20 19.00 Uhr // St. Moritzkirche // **Kirchenkonzert 25. Mai 1922: Alt-Hallische Meister vom 16. bis 18. Jahrhundert**
 - 21 19.00 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Ariodante HWV 33**
 - 22 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer // **WasserMusik**
-

DI 31. MAI

- 19A 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **„Orlando“ und die Geschichte der Opern Händels im 20. und 21. Jahrhundert**
- 23 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open-Air) // **„All mein Gedanken, die ich hab, die sind bei dir“**
- 24 19.30 Uhr // Franckesche Stiftungen // **Fernando, Re die Castiglia HWV 30**

MI 1. JUNI

- 19B** 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // „Orlando“ und die Geschichte der Opern Händels im 20. und 21. Jahrhundert
- 25** 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
- 26** 16.00 Uhr // Händel-Haus // **Schallspiele – Museumsrundgang für Familien**
- 27** 19.30 Uhr // Löwengebäude // **Kammerkonzert 28. Mai 1922**
-

DO 2. JUNI

- 28** 19.00 Uhr // Oper Halle // **Brockes-Passion** HWV 48
- 29** 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Poetry Corner: Der Poetry Slam um Händels Welt**
-

FR 3. JUNI

- 30** 16.30 Uhr // Händel-Haus // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**
- 31** 19.30 Uhr // G.-F.-Händel HALLE // **Festkonzert mit Händel-Preisträger Jordi Savall: Die Elemente und die Furien**
- 32** 19.30 Uhr // WUK Theater Quartier // **Baroque Lounge I: „Stigie larve – Geister der Hölle“**
-

SA 4. JUNI

- 33** 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Walking Dinner: Händels Gaumenfreuden**
- 34** 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Feuerwerk und Halle-luja**
- 35** 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert I: Der junge Händel und seine Vorbilder**
- 36** 16.00 Uhr // Leopoldina // **Aminta e Fillide: Arresta il passo** HWV 83
- 37** 19.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando** HWV 31
- 38** 20.00 Uhr // St. Georgen-Kirche // **The Handel Songbook: Yes, I'm in love**
-

SO 5. JUNI (PFINGSTSONNTAG)

- 39** 11.00 Uhr // G.-F.-Händel HALLE // **Semele** HWV 58
- 40** 15.00 Uhr // C.-M.-von-Weber-Theater Bernburg // **Siroe, Re di Persia** HWV 24
- 41** 15.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle, Ausstellung „Historische Musikinstrumente“ // **Authentischer Klang: Orgelkurzkonzert 26. Mai 1922**
- 42** 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **La bellezza ravveduta nel trionfo del tempo e del disinganno** HWV 46^a
-

MO 6. JUNI (PFINGSTMONTAG)

- 43** 11.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Händels Bestiarium**
- 44** 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert II: Französische Beziehung**
- 45** 15.00 Uhr // C.-M.-von-Weber-Theater Bernburg // **Siroe, Re di Persia** HWV 24
- 46** 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Baroque Lounge II: Morphine**

DI 7. JUNI

- 47 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open-Air) // „**All mein Gedanken, die ich hab, die sind bei dir**“
- 48 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Bach – Händel: Ein imaginäres Treffen**
-

MI 8. JUNI

- 49 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
- 50 16.00 Uhr // Händel-Haus // **Schallspiele – Museumsrundgang für Familien**
- 51 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer // **WasserMusik**
- 52 19.30 Uhr // Löwengebäude // **Timur und Bayezid**
-

DO 9. JUNI

- 53 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Sinfoniekonzert 26. Mai 1922**
-

FR 10. JUNI

- 54 16.30 Uhr // Händel-Haus // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**
- 55 19.00 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Caio Fabbricio** HWV A⁹ (Premiere)
- 56 19.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando** HWV 31
- 57 19.30 Uhr // G.-F.-Händel HALLE // **Festkonzert mit Händel-Preisträgern: „Vier auf einen Streich“**
-

SA 11. JUNI

- 58 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
- 59 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Caio Fabbricio** HWV A⁹
- 60 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Angelica Diabolica und die Heldinnen von Orlando Furioso**
- 61 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open-Air) // **Bridges to Classics mit Feuerwerk**
-

SO 12. JUNI

- 62 10.00 Uhr // Dom zu Halle // **Festgottesdienst**
- 63 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Feuerwerk und Halle-luja**
- 64 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert III: Held oder Tyrann**
- 65 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Caio Fabbricio** HWV A⁹
- 66 15.00 Uhr // Oper Halle // **Brockes-Passion** HWV 48
- 67 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open-Air) // **Abschlusskonzert mit Feuerwerk**
-

Änderungen vorbehalten [Subject to changes](#)

TICKET-HOTLINE +49 (0) 345 565 27 06

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr Monday to Friday: 7am to 7pm

Samstag: 7 bis 14 Uhr Saturday: 7am to 2pm

VORVERKAUFSSTELLEN ADVANCE

bundesweit bei CTS EVENTIM, in Sachsen-Anhalt bei TiM Ticket in ausgewählten MZ-Service-Punkten und der Galeria Kaufhof Passage in Halle (Saale).

TICKET SALES OFFICES

CTS EVENTIM all over Germany, in Saxony-Anhalt also from TiM Ticket in selected Mitteldeutsche Zeitung Service Centres and Galeria Kaufhof Passage in Halle (Saale).

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG

TiM Ticket „Händel 2022“

PF 200942, 06075 Halle

Fax +49 (0) 345 565 27 90

E-Mail: haendel@tim-ticket.de

BOOKINGS BY WRITTEN REQUEST

TiM Ticket „Händel 2021“

PF 200942, 06075 Halle

Fax +49 (0) 345 565 27 90

E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Gästebüro im Händel-Haus während der Händel-Festspiele:

27.05. bis 12.06.2022 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Tel. +49 (0) 345 500 90 444

Visitor Office in Handel House during Handel Festival:

May 27 to June 12, 2022 from 10am to 6pm

Tel. +49 (0) 345 500 90 444



HÄNDEL-FESTSPIELE 2023

DIE OPER: STREIT UM DIDELDUM UND DIDELDI

26. Mai bis 11. Juni
May 26 to June 11